



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

Diplomarbeit

Coworking mit Kindern im 10. Wiener Gemeindebezirk

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung
des akademischen Grades einer Diplom-Ingenieurin

unter der Leitung
Senior Scientist Dipl.-Ing. Dr. techn. Wolfgang Kölbl

E 253/1 - Abteilung Gebäudelehre und Entwerfen
Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Caroline Sandler, B.Sc.

01300335

Wien, Juni 2023

Vorwort

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem Entwurf und dem Konzept eines Coworking Space mit Kindern in Wien Favoriten. Der Bauplatz, welcher momentan nur eingeschossig bebaut ist, befindet sich in der Gussriegelstraße, welche zukünftig durch den Ausbau der U-Bahnlinie U2 gut erschlossen sein wird und ist umgeben von zwei weiteren Gebäuden.

Der Entwurf versteht sich als Erweiterung der als Bürogebäude genutzten anderen beiden Baukörper, jedoch mit Fokus auf Coworking mit Kindern und zusätzlicher Kinderbetreuung, aufgeteilt in zwei Kindergartengruppen und eine Krabbelgruppe. Der Bedarf an Coworking Arbeitsplätzen, an denen es ebenfalls Angebote für Kinder, beziehungsweise Kinderbetreuung im gleichen Gebäude gibt, ist steigend.

Coworking Spaces lassen sich optimal mit Kindern vereinen, denn sie bieten die nötige Flexibilität, die man im Gegensatz zu einem herkömmlichen, angemieteten Büro nicht hat.

Ein besonderes Augenmerk liegt in dieser Arbeit auf kindgerechten Spiel- sowie Ruheräumen, angrenzend an die Büros der Eltern in den Coworking Bereichen, welche ein harmonisches Miteinander ermöglichen sollen.

Es gilt einen Entwurf zu gestalten, der außerdem einen sozialen Treffpunkt für die Umgebung schafft. Dies wird in Form eines Cafés im Erdgeschoss, den Coworking Bereichen, welche ebenfalls Orte des Austauschs sind, sowie mit Veranstaltungsräumen im Dachgeschoss geschaffen.

Der Fokus dieser Arbeit wird neben funktionalen Ansprüchen an das Gebäude, ebenfalls auf eine nachhaltige und wertige Gestaltung gelegt.

Abstract

This diploma addresses the architectural design and concept of a child-friendly coworking space with child daycare in Vienna, Favoriten. The building site is located in Gussriegelstraße, currently a one-storey building. In the future this location will be well connected to the rest of the city due to planned extensions of the U2 underground line, making it an ideal location for a coworking space.

The design is intended as an extension of two other office buildings situated there. The focus will be on family-friendly coworking and additional childcare, consisting of two kindergarten groups and one toddler group. The demand for coworking spaces where one can bring their children or where childcare is available is growing.

Coworking spaces can be optimally combined with childcare, as coworking spaces offer the necessary flexibility not present in conventional rented offices. Special attention is paid to child-friendly play and rest areas adjacent to the parents' offices facilitating a harmonious coexistence.

The aim is to develop a design that creates a social meeting place for the surrounding area. This can be achieved in the café on the ground floor, in the coworking areas, which are also places of exchange, as well as in event spaces on the top floor. In addition to the functional requirements of the building, this thesis focuses on a sustainable and valuable design.

Inhaltsverzeichnis

4 **Vorwort | Abstract**

8 **01 Inhalt**

11 **02 Gestaltung eines Raumes**

15 Coworking Spaces

23 Wirkung und Einflüsse der Arbeitsumgebung

27 Arbeitsräume der Zukunft

43 Anforderungen an den Arbeitsplatz

47 Architektur für Kinder

55 **03 Verortung**

57 Positionierung

04 Entwurf	63
Raumprogramm	65
Lageplan	69
Plandarstellungen	71
Visualisierungen	101
05 Ausarbeitung	109
Materialität und Ausführung	111
Flächenliste	122
Konstruktion und Raster	128
06 Anhang	133
Literaturverzeichnis	134
Onlinequellen	136
Abbildungsverzeichnis	138
Danksagung	

Gestaltung eines Raumes

„Voneinander lernen, miteinander arbeiten,
füreinander leben.“

- Peter Petersen

Coworking Spaces

Einleitung

Zukunft des Arbeitslebens

Gerade in den letzten Jahren und vor allem während der Pandemie veränderte sich das Arbeitsleben maßgeblich. Nach einiger Zeit im Homeoffice und dem Bedürfnis nach Ausgleich und dem sozialen Kontakt zu KollegInnen, stieg der Bedarf an einem angenehmen Arbeitsumfeld, mit unterschiedlich bespielten Bereichen für einen Szenenwechsel und verschiedenen Pausenräumen, um sich auszutauschen.

Diese Möglichkeiten bietet ein Coworking Space, wo es verschiedene Modelle mit individuellen Angeboten und modernster Infrastruktur gibt.

Die Geschichte der Coworking Spaces

Der Begriff „Coworking“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „zusammenarbeiten“. Er hat eine neue Arbeitsweise geprägt.¹

Zusammen arbeiten

Die Geschichte des Coworking begann 1959 mit einem Vorläufer der heute bekannten Form, dem Batavista Industrial Center in New York. Da das Gebäude sehr groß und deshalb sehr schwierig zu vermieten war, entstand die Idee, es in mehrere Bereiche zu unterteilen, wodurch verschiedene Unternehmen Platz fanden. Diese teilten sich diverse Kosten und die Infrastruktur.

Erste Vorläufer

Dieses Konzept wurde als erster „Business Incubator“ bezeichnet und ein Anfang war gemacht.

In den 1980ern gab es erste Ideen in Europa, welche jedoch eher als Beratungszentren umgesetzt wurden. 1995 wurde in Berlin die C-Base gegründet. Dabei handelt es sich um Vereinsräume, welche an das Aussehen einer Raumstation erinnern. Sie wird als Vorreiterin der Coworking Spaces gesehen.

Einfachheit

¹ Vgl. Bundesverband-Coworking Spaces e.V., o. D.

Begriffsentstehung

Den Begriff „Coworking“, mit welchem das Zusammenarbeiten und nicht das heutige Raumkonzept beschrieben wurde, erwähnte vermutlich erstmalig Bernard (Bernie) DeKoven im Jahr 1999.

Flexible Arbeitsplätze

Im selben Jahr wurde ebenfalls das „42West24“ in Manhattan, New York mit flexiblen Büroarbeitsplätzen, jedoch ohne Gemeinschaftsräumen, eröffnet.

Der erste Coworking Space

Der erste Coworking Space wurde 2005 in San Francisco gegründet. Anfangs lief er zwar erfolglos, aber nach und nach wuchs das Interesse daran und der Gedanke der „Open Community“ wurde in den Vordergrund gestellt. Zeitgleich gab es in Berlin ein Café, welches kostenfreies Internet anbot. Dieses wurde zu einem beliebten Ort, um sich zu treffen und zu vernetzen. Mittlerweile kam im selben Gebäude oberhalb des Cafés ein etwas größerer Coworking Space hinzu.²

² Vgl. Bukvic, 2020, S. 17 ff.



Abb. 1: Das Café als dritter Ort

„Third Places“: Coworking Spaces als dritte Orte

- Treffpunkt** Coworking Spaces können als „dritte Orte“ gesehen werden, denn sie bieten einen Treffpunkt und einen Ort des Wohlbefindens in der Umgebung.
- Lebensräume** Nach dem Soziologen Ray Oldenburg kann man unsere Lebensräume in verschiedene Orte einteilen. Der erste Ort ist das eigene Zuhause. Als den zweiten Ort sieht er den Arbeitsplatz und der dritte gilt als Ort der Begegnung, wo Menschen zusammenkommen und interagieren können. Dies können Orte wie Cafés, Pubs, die Hauptstraße, der Bahnhof, Büchergeschäfte, Postämter oder Frisöre sein, welche entweder halböffentlich oder öffentlich sind.³
- Wandlung im Arbeitsleben** Da sich durch Industrialisierung und Wandlung im Arbeitsleben einiges veränderte, sind die Grenzen der Orte verschmelzend. Das private Zuhause ist nicht mehr nur Zuhause, da dort oftmals auch gearbeitet wird. Das Internet, welches ebenfalls als eigener Raum gesehen werden kann, wurde erst später für jeden nutzbar.
Die dritten Orte müssen demnach neu gedacht und beispielsweise nach deren Aktivitäten wie Service, Aufhalten oder Erholung kategorisiert werden.

³ Vgl. Hickman, 2013, S. 222 f.

Dritte Orte wie Cafés oder beispielsweise Möbelhäuser mit Restaurant können Gegenden aufwerten und den BewohnerInnen einen neuen sozialen Treffpunkt bieten.⁴

Coworking Spaces liefern ein breit gefächertes Angebot und viele Menschen arbeiten nicht mehr nur dort, sondern bleiben danach noch etwas länger, um sich zu vernetzen oder mit KollegInnen zu treffen. Diese Eigenschaften eines Coworking Space machen ihn zum neu gedachten, dritten Ort.

Architektur kann jedoch, wie Architektin Denise Scott Brown sagte, hierbei nur die unterstützende Grundlage bilden, indem sie Bereiche und Gemeinschaftsflächen schafft, um sich zu begegnen.⁵

**Das Café als
Grätzltreffpunkt**

**Architektur soll
unterstützen**

⁴ Vgl. Zukunftsinstitut, o.D.

⁵ Vgl. Cutieru, 2020

Vorteile eines Coworking Space

Der Vorteil, in einem Coworking Space zu arbeiten, besteht darin so flexibel wie möglich zu sein. Es ist manchmal nicht notwendig, langfristig Büroräume mit Bindung zu mieten. Oft reichen ein paar Stunden oder Tage im Coworking Space, um gewisse Arbeiten mit bester Infrastruktur, wie beispielsweise Netzwerk, schnellem Internet, Drucker, Scanner zu erledigen. Gut ausgestattete Arbeitsplätze können somit zeit- und geldsparend sein. Außerdem arbeiten viele Menschen produktiver, wenn um sie herum auch gearbeitet wird. Soziale Bedürfnisse kommen auch in der Gemeinschaftsküche nicht zu kurz, wo man interessante Menschen näher kennenlernen und ungezwungen, in lockerer Atmosphäre voneinander lernen kann.

Mitgliedschaft

Es gibt verschiedene Angebote, welche sich preislich unterscheiden und diese reichen von einem nicht reservierten Platz im offenen Arbeitsbereich, bis hin zu einem fixen Schreibtisch oder einem Einzelbüro beziehungsweise mehreren Büroräumen.

Es gibt auch sogenannte „Hot Desks“, welche man flexibel mit einem Tagespass oder stundenweise nutzen kann. Falls darüber hinaus Meetingräume benötigt werden, kann man diese flexibel dazu buchen.

Die Möglichkeiten im Coworking Space

Außerdem gibt es monatliche Abonnements, falls man den Coworking-Space länger buchen möchte, wodurch man meist rund um die Uhr Zutritt hat.

Flexibilität

Wirkungen und Einflüsse der Arbeitsumgebung

Die Wahrnehmung eines Raumes durch Sinneseindrücke

Wohl fühlen Die Wahrnehmung eines Raumes erfolgt über unsere Sinne. Sie helfen uns eine Raumatmosphäre wahrzunehmen, welche uns im Raum entweder wohl fühlen oder unwohl fühlen lässt. Unsere Sinne übermitteln die Eindrücke des Raumes und unbewusste Wahrnehmungen und Wirkungen, wie zum Beispiel von Licht, Materialien oder Gerüchen.

Erfahrungen Wenn wir einen Raum betreten, uns in ihm bewegen, so erfahren wir ihn. Durch seine Oberflächen, welche wir mit unseren Füßen, Händen, unserem Atem und auch mit unseren Augen sozusagen berühren können, wird er für uns nachvollziehbar. Außerdem können wir in den Raum hineinhören und die Geräusche, die vielleicht sogar Geschichten erzählen, wahrnehmen. Dies beschreibt Eichinger als die Benutzeroberfläche der Architektur, welche mit uns kommuniziert. Jeder Mensch empfindet die verschiedenen Eindrücke wie Licht, Farben, Gerüche, Wärme und Kälte oder Akustik individuell, je nachdem welche Erfahrungen, Erinnerungen und Gefühle er in der Vergangenheit gemacht oder erlebt hat. ⁶

⁶ Vgl. Eichinger/Tröger, 2011, S. 13 f.






	<i>positive Eindrücke</i>	<i>negative Eindrücke</i>
	Wärme von Holz oder weichen Textilien	Materialien die zu kalt und ohne Texturen sind
	Schöne Farben, gute Lichtstimmung, etwas ruft gute Erinnerungen hervor	Räume wirken unvollständig und lieblos, Licht ist unangenehm
	Gute, natürliche Gerüche wie Früchte und Wiese oder frische Luft	Stickige und staubige Räume, Schweißgeruch
	Angenehme Lautstärke, das Gefühl unter Menschen zu sein und dadurch Motivation bekommen	Keine Konzentration, da es zu laut und unruhig ist
	Frisches Obst und gute Getränke	Keine Abwechslung beim Essen oder Getränken

Abb. 2 Wahrnehmung von Arbeitsräumen
nach Workplace Living

Dynamik im Raum

Spannend wird ein Raum oder Gebäude oftmals durch Spuren des Gebrauches und der Alterung. Wenn Materialien eine Patina bekommen, durch die Benutzung uneben oder imperfekt werden, sich dadurch eine Dynamik erzeugt und wir die Oberflächen richtig spüren können, entsteht eine bestimmte Atmosphäre. Gerade diese Kombination aus alternden und unveränderten, neu aussehenden Oberflächen, erzeugt eine interessante Benutzeroberfläche, welche eine bestimmte Atmosphäre schafft. Die Wirkung eines Raumes auf uns bestimmt, wie wohl wir uns in diesem fühlen und wie gerne wir uns länger darin aufhalten.⁷

Planbarkeit der Einflussfaktoren

Faktoren wie Licht oder Akustik, die einen Einfluss auf die Atmosphäre im Raum haben, lassen sich laut Eichinger nur durch Erfahrungen annähern, aber nicht genau planen, da sie in einer gewissen Abhängigkeit zu den Funktionen im Raum und dessen genereller Nutzung stehen.⁸

⁷ Vgl. Eichinger/Tröger, 2011, S. 31 ff.

⁸ Vgl. ebd., 2011, S. 34 f.

Arbeitsräume der Zukunft

Abwechslungsreiche Räume gestalten

Arbeitsweisen verändern sich

Im Büro der Zukunft ist das Wohlbefinden im Raum von großer Wichtigkeit, da wir viel Zeit bei der Arbeit und großteils diese in Innenräumen verbringen. Die Arbeitsweise hat sich ebenfalls verändert und ist flexibler geworden. Es wird nicht mehr ausschließlich an fixen Schreibtischen gearbeitet, wo die einzigen Ortsveränderungen der Weg zum Drucker oder zur Teeküche sind. Ortswechsel während des Arbeitens fördern je nach Stimmung die Kreativität und die Produktivität.⁹ Zur Bewegung sollen verschieden bespielte Bereiche anregen, wie unterschiedliche Sitzmöglichkeiten in den Besprechungsräumen oder Laufbänder unter Stehtischen. Visuelle Impulse durch veränderbare Hintergründe oder andere Lichtsituationen können ebenfalls zur Leistungsverbesserung oder Entspannung beitragen.

Verschiedene Bereiche im Büro

Generell kann das Büro, welches wohnlich und flexibel gestaltet sein soll, in drei ineinander spielende Bereiche einteilt werden. Diese sind die Zonen zur Inspiration und Kommunikation, Räume zur Konzentration und Produktivität sowie Räume der Ruhe und Regeneration.¹⁰

⁹ Vgl. Bielefeld, 2018, S. 12.

¹⁰ Vgl. Kasper, 2020, S. 64 ff.

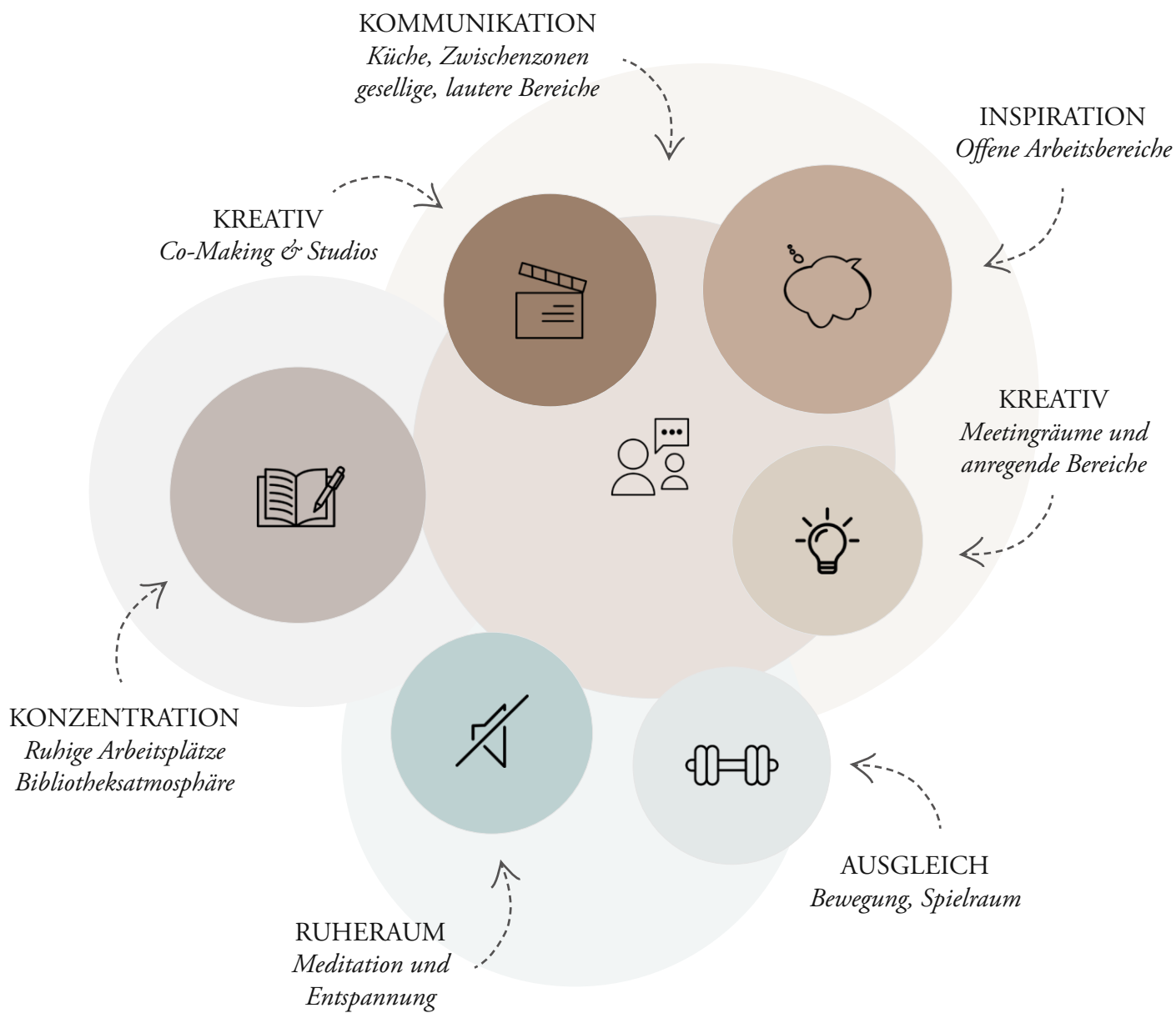


Abb. 3 Arbeitsbereiche nach Workplace Living

Das Arbeitsumfeld in verschiedenen Bereichen

Inspiration & Kommunikation

In den Räumen zur Inspiration und Kommunikation soll der Austausch stattfinden und eine anregende Arbeitsatmosphäre gegeben sein. Zusätzlich zum offenen Arbeitsbereich gibt es für kreative Arbeiten kleinere Meetingräume die variabel bespielt sein können. Weiters ist eine großzügig gestaltete Küche für kurze Meetings ein wichtiger Ort für Kommunikation.¹¹

Konzentration & Produktivität

In den Bereichen der Konzentration und Produktivität gibt es ruhige Arbeitsplätze in ruhiger Bibliotheksatmosphäre. Hier ist Sprechen und Handynutzung unerwünscht oder verboten, denn es soll ein abgetrennter, isolierter Bereich ohne Ablenkungen sein.¹²

Ruhe & Regeneration

Die Räume der Ruhe und Regeneration sind von der Stimmung und den Farben ruhiger und dunkler gehalten. Sie laden zum Entspannen, Meditieren oder Povernapping ein. Sind sie hingegen anregend gestaltet, so eignen sie sich besser, um Sport zu betreiben. Jedenfalls sollen diese Räume für wertvolle Pausen im Arbeitsalltag oder für Ausgleich nach der Arbeit sorgen. Für Ablenkung und um den Kopf frei zu bekommen, gibt es darüber hinaus Spielräume.¹³

¹¹ Vgl. Kasper, 2020, S. 64.

¹² Vgl. ebd., S. 96.

¹³ Vgl. ebd., S. 107.



Abb. 4 Küche - Melbourne We Work

Räume zur Inspiration & Kommunikation im Coworking Space

Der Empfang

Der Empfangsbereich gilt als Aushängeschild des Coworking Space und soll eine erste Anlaufstelle sein, um sich zu orientieren. Ein freundlicher, angenehmer erster Eindruck ist oft für den weiteren Verlauf mitentscheidend. Oftmals ist der Empfang eher informell gestaltet und kein abgetrennter Bereich, welcher sehr einladend wirkt und direkt an die Küche oder den Arbeitsbereich angrenzt. So fühlt man sich mittendrin und kann die entspannte Arbeitsatmosphäre beinahe direkt spüren.¹⁴

Die Küche

Die großzügige, praktische Küche dient im Coworking Space auch als Bereich, in welchem kurze Meetings abgehalten werden können oder man sich bei einer Tasse Kaffee austauschen und auf den neuesten Stand des Tagesgeschehens bringen kann. Sie fungiert als Kommunikationsmittelpunkt und ist offen gestaltet. Zentral gelegen, kommt man auf dem Weg zu anderen Bereichen vorbei, kann optional gemeinsam kochen, netzwerken oder eine Pause einlegen. Die Küche sollte über viel Stauraum verfügen und leicht zu pflegen sein, um die Benutzung für jedes Mitglied zu erleichtern.¹⁵

¹⁴ Vgl. Kasper, 2020, S. 68.

¹⁵ Vgl. ebd., S. 64.



Abb. 5 Arbeitsbereich - Coworking Space Fitzroy

Offene Arbeitsbereiche

Die offenen Arbeitsbereiche sind anstelle vieler Einzel- und Doppelbüros gedacht und bieten ein großzügiges Raumgefühl. KollegInnen können sich schnell untereinander austauschen und die Produktivität anderer Mitglieder spüren. Dies kann bei dem richtigen Lautstärkepegel motivierend sein. Für absolute Ruhe sollten jedoch in unmittelbarer Nähe abgetrennte Telefonboxen zur Verfügung stehen.

Private Büros

Private Büros sind extra abgetrennte Räume für Teams, welche aus einer kleineren Personenanzahl bestehen, Dort können beispielsweise Start-up-Unternehmen zusammenarbeiten. Bei mehr Platzbedarf wäre es möglich, Einzelbüros, mehrere Räume oder sogar Besprechungsräume anzuschließen. Bei diesen privaten Büros sind im Gegensatz zu den offenen Arbeitsbereichen fixe Arbeitsplätze mit mehr Ausstattung vorgesehen.



Abb. 6 Meetingraum - Microsoft HQ Wien

Meetingräume

Statt Meetingräumen für 30 Personen ist es kreativitätsfördernder, wenn der Raum nur 3-5 Personen Platz bietet und so abwechslungsreich wie möglich gestaltet werden kann. Es empfiehlt sich, rückschonende Alternativen zu klassischen Sitzmöglichkeiten zu bieten, beispielsweise Stehhilfen und -hocker, Sitzbälle oder Stehtische. Aus langen Sitzungen werden kürzere Stehungen und ermöglichen etwas Flexibilität und körperliche Anregung. Weiters sind Verdunklungsmöglichkeiten und Geräte für Präsentationen essenziell. Durch veränderbare Wandgestaltungen können den Räumen unterschiedliche Stimmungen gegeben werden und diese möglichst abwechslungsreich erscheinen lassen.¹⁶

Besprechungs- nischen

Besprechungsnischen können für sehr kleine Meetings oder als alternativer Arbeitsplatz genutzt werden. Sie sind an die großen offenen Arbeitsbereiche angrenzend und wie ein zurückgezogener Raum im Raum gestaltet. Die Nische ist mit ein bis zwei Sitzbänken und einem Tisch ausgestattet, wo man abseits des Geschehens konzentriert arbeiten kann.

¹⁶ Vgl. Kasper, 2020, S. 64.



Abb. 7 Vortragsraum - Zoku Wien

- Druckerbereich** Um den Austausch und die Kommunikation am Arbeitsplatz zu fördern, ist es optimal, die Wege zu den Druckerbereichen etwas zu verlängern und Ausgabegeräte auf Inseln zu gruppieren. Durch diese Platzierung kommt es zwischendurch zu mehr Bewegung, welche gut für die Gesundheit ist.¹⁷
- Vortragsräume** Die Vortragsräume sollten großzügig gestaltet und möglichst flexibel sein. Diese können für Vorträge mit einer größeren Personenanzahl oder beispielsweise für Events gebucht werden. Sie verfügen über genügend Sitzmöglichkeiten sowie die notwendige Ausstattung, wie beispielsweise einen Beamer und sollten ein Lager angeschlossen haben.

¹⁷ Vgl. Kasper, 2020, S. 60.



Abb. 8 Bibliothek - Square San Francisco HQ

Räume zur Konzentration & Produktivität im Coworking Space

Bibliothek Die Bibliothek bietet ruhige Arbeitsplätze in Bibliotheksatmosphäre, in welcher konzentriertes Arbeiten ohne Ablenkungen in einem abgetrennten Bereich möglich ist. Hier ist lautes Reden oder Telefonieren untersagt und man kann sich zurückziehen, wenn man einen ruhigen Ort zum Gedankensortieren sucht. Es ist gleichzeitig die Hausbibliothek, in welcher es auch geeignetes Sitzmobiliar gibt.¹⁸

Ruhige Arbeitsräume Ergänzend dazu gibt es im Coworking Space ruhige Arbeitsräume, wo teilweise auf anderem gemütlichen Mobiliar oder anderen abwechslungsreichen Möbeln gearbeitet werden kann. Diese Ausweichräume sind nötig, denn sie bieten je nach Stimmungslage Abwechslung, wodurch die Produktivität sowie Kreativität gesteigert werden kann.¹⁹

¹⁸ Vgl. Kasper, 2020, S. 96.

¹⁹ Vgl. Bielefeld, 2018, S. 12.



Abb. 9 Ruheraum - Perth Uber HQ

Räume zur Ruhe & Regeneration im Coworking Space

Ruheraum Um konzentriert und effizient arbeiten zu können, braucht es bekanntlich Pausen. Einen Raum zu schaffen, in welchem man meditieren oder ein kurzes Mittagsschläfchen halten kann, ist sehr förderlich für eine schnelle Regenerierung des Körpers. Die Entspannung kann zusätzlich durch im Hintergrund laufende Musik mit Heilfrequenzen unterstützt werden. Wichtig ist außerdem eine angepasste, gedimmte Beleuchtung, um zur Ruhe zu kommen.²⁰

Ausgleichsbereiche Als guter Ausgleich zum Büroalltag sind alternativ zu den Ruheräumen Bereiche, in denen man sich bewegen oder spielen kann. Vor allem im Coworking Space ist dies eine Möglichkeit, um in geselliger Runde, neue Menschen kennenzulernen und sich zu vernetzen. Hier bieten sich Tischfußball-, Tischtennistische oder Bereiche an, in denen Spielkonsolen aufgestellt sind. Räume, in denen Sportkurse angeboten werden oder einzeln oder gemeinsam Sport betrieben werden kann, sind eine weitere Möglichkeit, um sich zu regenerieren oder eine Pause zu machen.²¹

²⁰ Vgl. Kasper, 2020, S. 107.

²¹ Vgl. Bielefeld, 2018, S. 12.

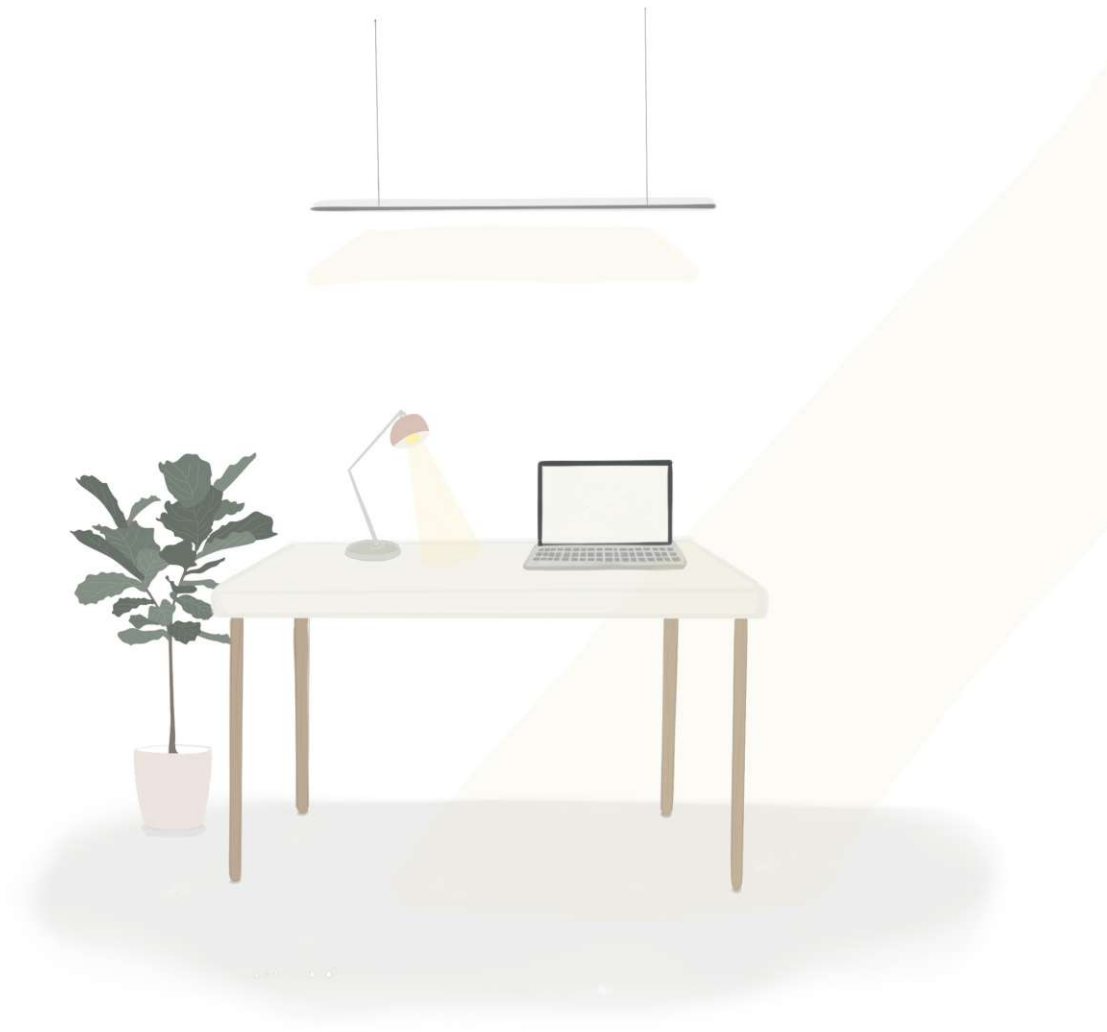


Abb. 10 Arbeitsplatz

Anforderungen an den Arbeitsplatz

Raumparameter

- Platzbedarf** Eine einzelne Person braucht einen mindestens 8m² großen Raum mit genügend Bewegungsfreiheit rundherum. Der Schreibtisch sollte bestmöglich in einem 90-Grad-Winkel zum Fenster mit genügend natürlicher Sonneneinstrahlung positioniert werden. Hierbei gilt es einen Blendschutz einzuplanen, welcher auch von innen gesteuert werden kann. Die künstliche Beleuchtung am Arbeitsplatz sollte außerdem individuell steuerbar und zusätzlich zu einer generellen Beleuchtung des Raumes sein.²²
- Licht**
- Akustik** Störende Nebengeräusche sollten so gut wie möglich vermieden werden, denn sie stören den Produktivitätsfluss und lenken ab. Hingegen kann leises Arbeiten von anderen im selben Raum motivierend sein und sich positiv auswirken.²³
- Luft und Pflanzen** Weiters sind ausreichend Sauerstoff durch Belüftung sowie eine angenehme Temperatur wichtig und schöne visuelle Eindrücke, durch Bilder und Pflanzen, fördern ein positives Arbeitsklima. Pflanzen können sogar die Produktivität steigern und die Luftqualität im Büro verbessern.²⁴

²² Vgl. Bielefeld, 2018, S. 16 ff.

²³ Vgl. Kasper, 2020, S. 61.

²⁴ Vgl. Grünes Büro macht produktiver, 2022

„Der Raum ist der dritte Lehrer.“

- Loris Malaguzzi

Architektur für Kinder

Kindgerechte Räume gestalten

Auf Augenhöhe

Bei der Gestaltung der Kinderräume im Coworking Space sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen. Die Umsetzung sollte auf Augenhöhe sein und mit einer klaren Grundrissplanung erfolgen, in welcher sich die Kinder leicht zurechtfinden.²⁵ Außerdem ist es wichtig, dass die Räume multifunktional genutzt werden können und sich die Kinder selbstbestimmt bewegen dürfen. Architektur kann hierbei unterstützend sein und mit kindgerechten Gestaltungselementen im richtigen Maßstab Selbstständigkeit und Sozialverhalten fördern.²⁶

Grundrissplanung

Bei der Grundrissplanung von kindgerechten Räumen ist es wichtig, Möglichkeiten zur Bewegung einzuplanen. Der Flur kann beispielsweise auch zum Spielen genutzt und verschiedene Räume mit Verbindungstüren zusammengeschlossen werden, um Rundläufe zu ermöglichen. Wichtig ist es darauf zu achten, dass die Aufsichtspflicht der PädagogInnen trotzdem gewahrt werden kann und sie bei ihrer Arbeit durch die Architektur unterstützt werden. Podeste und Treppen können ebenfalls eingeplant und multifunktional genutzt werden.

²⁵ Vgl. Dziobek-Beppler, 2020, S. 6 ff.

²⁶ Vgl. Rühm, 2011, S. 11 ff.

Außerdem dienen sie als Stauraum und bieten viel Abwechslung und Bewegungsanreize auf kleiner Fläche. Dort können auch Höhlen verborgen sein, welche besonders für kleinere Kinder wichtig sind, da sie sich hin und wieder gerne verstecken oder einfach zurückziehen wollen. Kinder brauchen Rückzugsflächen, um sich vor Überforderung zu schützen.²⁷

Damit sie außerdem den Bezug zum Außenraum haben, ist es von Vorteil, sichere Fenster bodentief zu gestalten. Kinder sollen selbstständig und unabhängig werden. Deshalb sollen Kinderbereiche ohne fremde Hilfe erreichbar sein, was mit kleinen Türen mit Ausnehmungen in den großen Türen erreicht werden kann.²⁸

²⁷ Vgl. Dziobek-Beppler, 2020, S. 22 f.

²⁸ Vgl. Rühm, 2011, S. 11 ff.

Planerische Anforderungen

Materialien

Die Wahl der Materialien ist bei der Gestaltung von Räumen für Kinder essenziell, da es auch um die Sicherheit der Kinder und die Unfallminimierung geht.²⁹ Die Räume sollten neutral und hell gestaltet sein, bestenfalls mit natürlichen Materialien, damit Kinder sie mit ihren Sinnen wahrnehmen und erfahren können. Sie lernen dadurch wie unterschiedlich Oberflächen sein können und spüren ihre Wärme, Kälte oder Textur.³⁰ Bei der Wahl des Fußbodens ist seine Pflegeleichtigkeit und Robustheit zu beachten, um den Herausforderungen des Alltags gewachsen zu sein. Glatte, fugenlose Böden wie Kautschuk oder Linoleum, um Schmutzrillen zu vermeiden sind gut geeignet. Parkett und Kork sind schöne, warme Bodenbeläge, welche jedoch etwas pflegeaufwendiger sind. Bodenbeläge sollten jedenfalls rutschfest und wohnlich sowie frei von Schadstoffen sein. Sie sollten Schall schlucken, sich unter den Füßen angenehm anfühlen und wilden Sprüngen standhalten. Farbe und Kleber sollten sich leicht entfernen lassen. Im Außenraum kann auf der Terrasse Holzbelag, mit guter Oberflächenbeschaffenheit ohne Verletzungsgefahren verwendet werden, denn dieser ist fußwarm und schnell trocknend.³¹

²⁹ Vgl. Dziobek-Beppler, 2020, S. 88 f.

³⁰ Vgl. Rühm, 2011, S. 11 ff.

³¹ Vgl. ebd., S. 18 ff.



Abb. 11 Materialität - Balcells Rius Tigges

Planerische Anforderungen

Belichtung und Beleuchtung

Die Ausrichtung der Gruppenräume zur Südseite, beziehungsweise wenn genug Verbindung zum Freiraum besteht, auch zur Nordseite ist ideal, da die Sonne nicht zu tief steht, somit nicht direkt hinein strahlt, sondern diffuser und die Räume klima- und belichtungstechnisch einfacher zu handhaben sind.³²

Viel Tageslicht mittels großer Glasflächen ist wichtig, jedoch sind gleichzeitig dunklere Bereiche als Rückzugsorte ebenfalls nicht zu vernachlässigen und es ist auf die Verschattung der Räume zu achten. Durch natürliches Licht ist Kindern eine bessere Sinneswahrnehmung möglich als mit künstlichem, denn sie können beispielsweise den Tagesverlauf besser wahrnehmen oder mit Schatten der außen befindlichen Bäume, welche nach innen geworfen werden, Schattenspiele machen.³³

Farbe

Bei der künstlichen Beleuchtung sollte es eine generelle, sowie eine punktuelle geben, welche bestimmte Bereiche markiert und zusammen mit verschiedenen Farben, Raumstimmungen erzeugen kann. Farben können der Raumfunktion angepasst werden. Blau und Grün verleihen einem Raum zum Beispiel mehr Ruhe, hingegen regen Rottöne an.³⁴

³² Vgl. Rühm, 2011, S. 169 f.

³³ Vgl. ebd., S. 18 ff.

³⁴ Vgl. Dziobek-Bepler, 2020, S. 88 f.

Eine gute Raumakustik in Kindergärten oder anderen Räumen, die von Kindern bespielt werden, ist ausgesprochen wichtig, da sie die Sprachverständlichkeit und Belastbarkeit beeinflusst. Es gibt verschiedene Maßnahmen, um diese zu verbessern. Diese sind zum einen bauliche Elemente wie die Trennung der Bauteile, elastische Flächen oder Schallschutzfenster, welche das Hinaus- bzw. Hineindringen von Schall vermindern sollen sowie zum anderen Einbauelemente wie Akustikdecken, Wandabsorber oder in Möbel integrierte Absorber, welche die Nachhallzeit zusätzlich verringern sollen.³⁵ Unlackierte Holzmöbel haben ebenfalls einen positiven Einfluss auf den Schall, da ihre offenen Poren absorbierend wirken.³⁶

Akustik

³⁵ Vgl. Dziobek-Bepler, 2020, S. 88 f.

³⁶ Vgl. Rühm, 2011, S. 18 ff.

Kinder im Coworking Space

Fazit In der heutigen Zeit, wo meistens beide Elternteile berufstätig sind, ist es für viele schwierig, Arbeit und Kinderbetreuung zu vereinen. In einem Coworking Space gibt es auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnittene Räume, wobei deren Bezugspersonen in der Nähe sind und ihrer Arbeit nachgehen können.

Der folgende Entwurf ist ein Versuch, diesen Wunsch nach Vereinbarkeit bestmöglich zu erfüllen und Räume behutsam zu verbinden, um gute Voraussetzungen für ein angenehmes Miteinander zu schaffen. Da viele Kinder am liebsten zu zweit oder zu dritt spielen, entsteht somit eine andere Dynamik als Zuhause im Homeoffice. Eltern können somit großteils ungestört im Coworking Space mit anderen Eltern oder alleine arbeiten und ihre Kinder verschiedenster Altersstufen werden bestmöglich von PädagogInnen gefördert und versorgt. Dabei können die für Menschen so wichtigen sozialen Kontakte und Freundschaften als Synergieeffekt entstehen.

Verortung



U-Bahn-Linie U2 Ausbau

Positionierung

Die Umgebung

- Anbindung** Der gewählte Bauplatz befindet sich in der Gussriegelstraße 22 im 10. Wiener Gemeindebezirk. Er ist durch Straßenbahn sowie Bus öffentlich gut erreichbar und wird durch den Ausbau der U-Bahn-Linie U2, und der damit verbundenen Entstehung einer nahegelegenen U-Bahn-Station weiter an Attraktivität gewinnen. Die geplante Station ist nur wenige Gehminuten vom Coworking Space entfernt.
- Bebauung** Im Gegensatz zu seiner dicht bebauten Nachbarschaft, ist das Grundstück, welches ca. 2.700 m² Fläche bietet, momentan nur eingeschossig bebaut. Durch einen großzügigen, nördlich ausgerichteten Innenhof, welcher von zwei weiteren Gebäuden umschlossen wird, ist eine allseitige Belichtung gegeben.
- Umgebung** Die Umgebung, welche größtenteils aus Wohnhäusern besteht, bietet zahlreiche Gastronomieangebote und Nahversorger. Ausgleich zur geschlossenen, dichten Bebauung und einen Ort der Erholung schafft außerdem die nahe gelegene Parkanlage.



Schwarzplan 1:10 000
Radius Fußweg relevante Attraktionen Favoriten





● Nahversorger ● Bildung ● Gastronomie

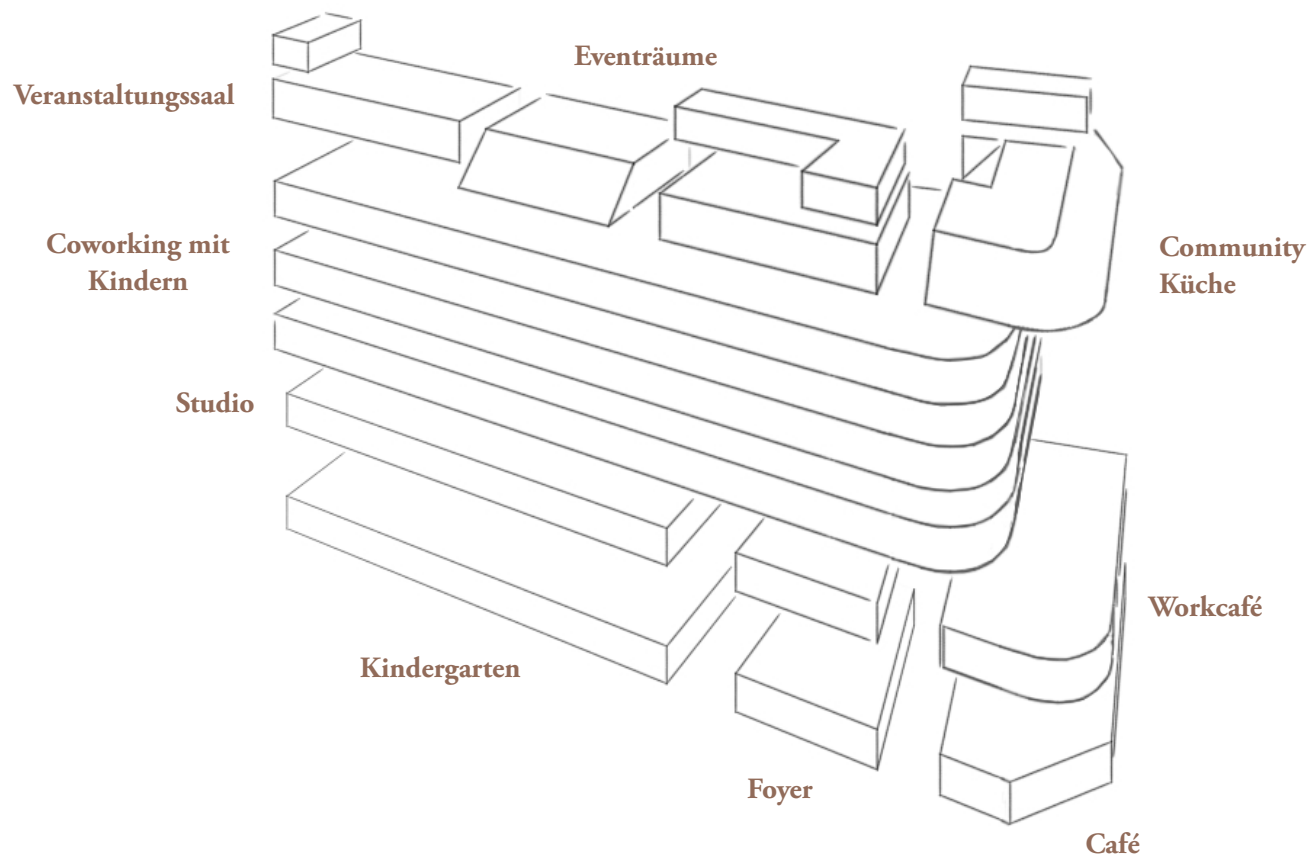
Schwarzplan 1:5000
Infrastruktur unmittelbare Umgebung



● U-Bahn U2 Ausbau ● Straßenbahn ● Bus

Schwarzplan 1:5000
Öffentliche Anbindung

Entwurf



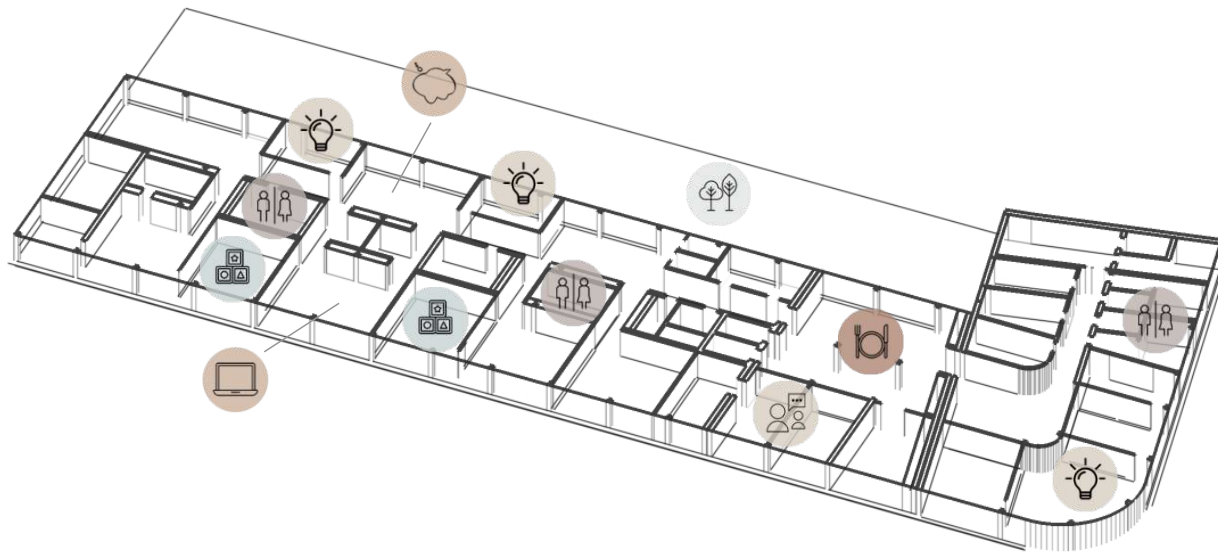
Raumprogramm

Über ein großzügiges Foyer erreicht man den Kindergarten, welcher aus zwei Kindergartengruppen und einer Krabbelgruppe besteht und einen Zugang zum großzügigen Hof mit Grünfläche und Spielplatz hat. Das Café kann ebenfalls über das Foyer erschlossen werden oder über den separaten Außeneingang. Im ersten Obergeschoss befindet sich ein weiterer Empfang für die Studioräume und in der oberhalb des Cafés befindlichen Galerie, freie Arbeitsplätze.

Im zweiten, dritten und vierten Obergeschoss ist der Coworking Space mit Kindern angesiedelt, wobei es in den unteren beiden Geschossen Eltern-Kind-Büros gibt und im oberen mietbare Einzel- Doppel- und Gruppenbüros, sowie eine Bibliothek in welcher ruhiges Arbeiten ermöglicht wird.

Im Dachgeschoss sind ein großzügiger Veranstaltungssaal, zwei Eventräume, welche auch zusammengeschlossen werden können und eine Community Küche befindlich. Der Dachgarten bietet mit seiner Outdoorküche und Sitzplätzen, welche von einer Pergola überdacht sind eine Möglichkeit, um sich nach der Arbeit Abends auszutauschen und zu verknüpfen oder dient als Fläche für Events.

Raumkonzept eines typischen
Coworking Geschosses



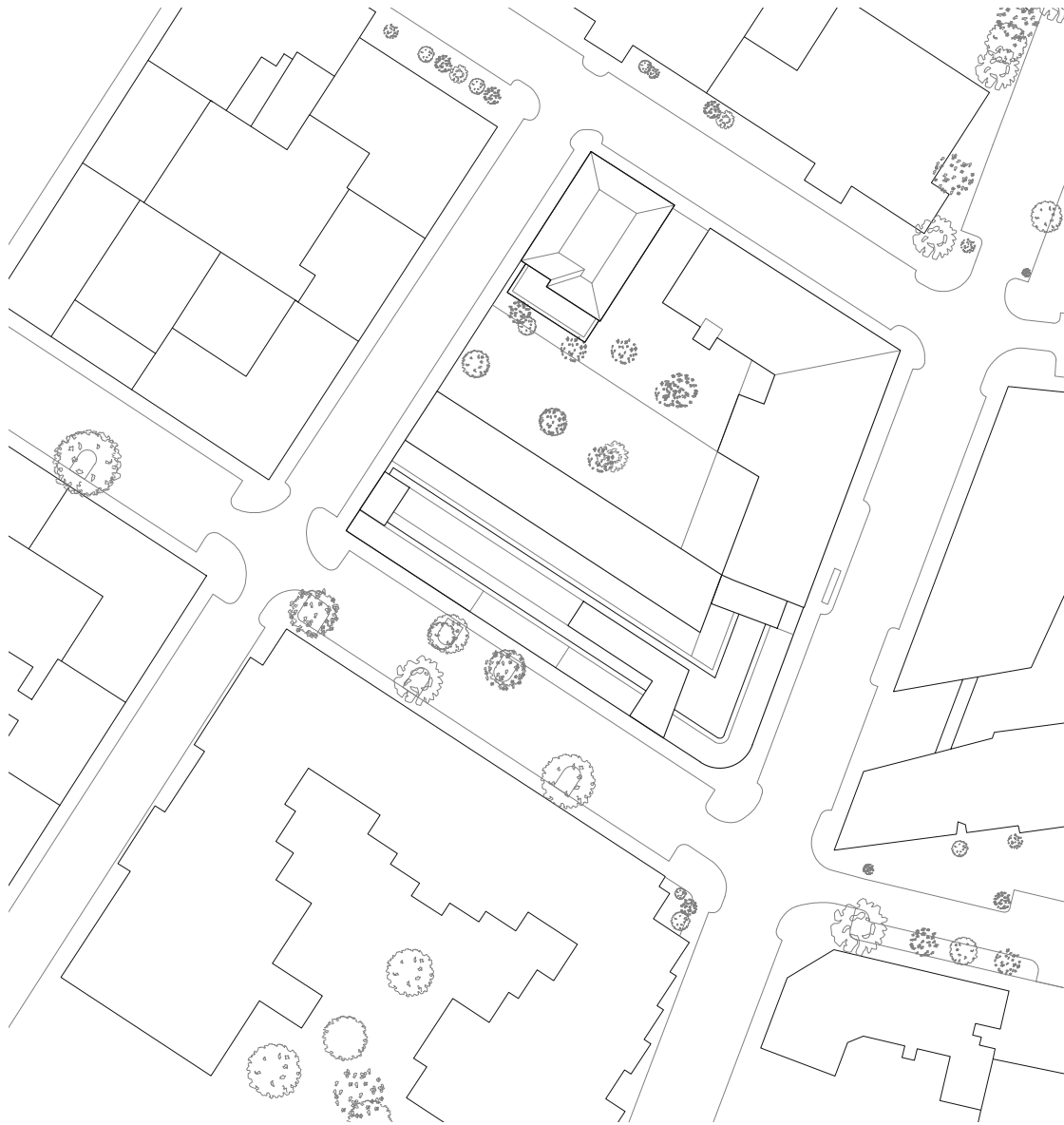
Raumkonzept Coworking

Das im Entwurf gewählte Raster ist 1,35 m groß und bestimmt den Grundriss des Coworking Space maßgeblich. Mittig angeordnet teilen die Nutzräume, Besprechungsnischen und Druckerbereiche die verschiedenen Zonen. Angrenzend an sie sind, Richtung Hof orientiert, die offenen Arbeitsbereiche mit flexiblen Plätzen angeordnet, welche von kleineren Meetingräumen unterteilt werden.

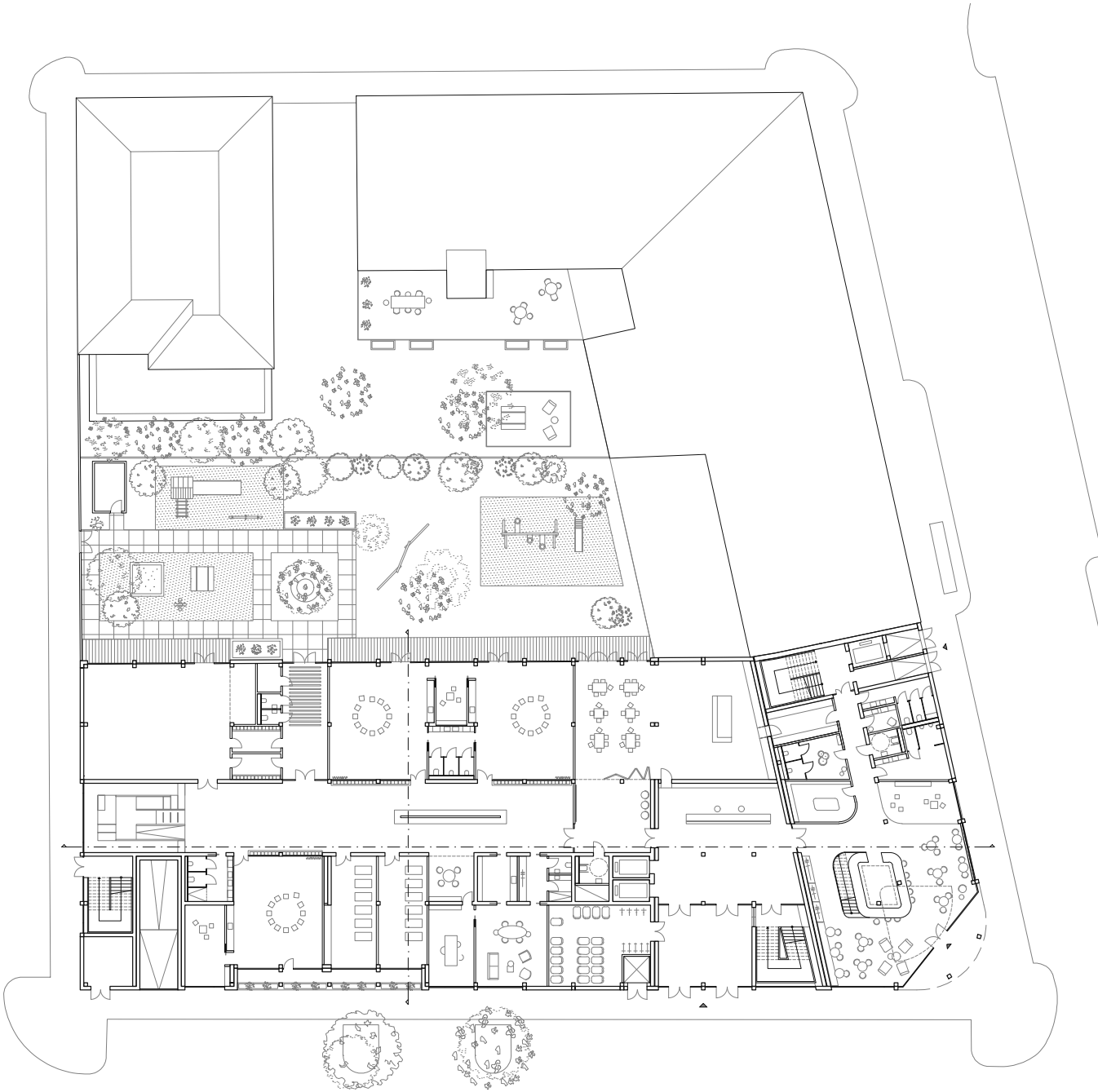
Auf der anderen Seite der Nutzräume und auf der Südseite des Gebäudes sind die privaten Büros und Eltern-Kind-Büros angeordnet, welche abgeschlossen werden können. Die Eltern-Kind-Büros haben jeweils angrenzende Spiel- und Ruheräume, welche den Blick auf die Kinder ermöglichen. Verbindendes Element ist der Pausenbereich mit Aufwärmküche, in welchem sich ausgetauscht und zusammen gegessen werden kann. In diesem Bereich, welcher zugleich Ankunftsort ist, befinden sich zwei externe Besprechungsräume.

Im rechten Gebäudeteil sind unterschiedliche Besprechungsräume, Ideenräume, ruhige Arbeitsplätze und eine Bibliothek angeordnet, teilweise sind die Räume miteinander verbunden, um dort beispielsweise Workshops abhalten zu können.

Lageplan | 1:1000

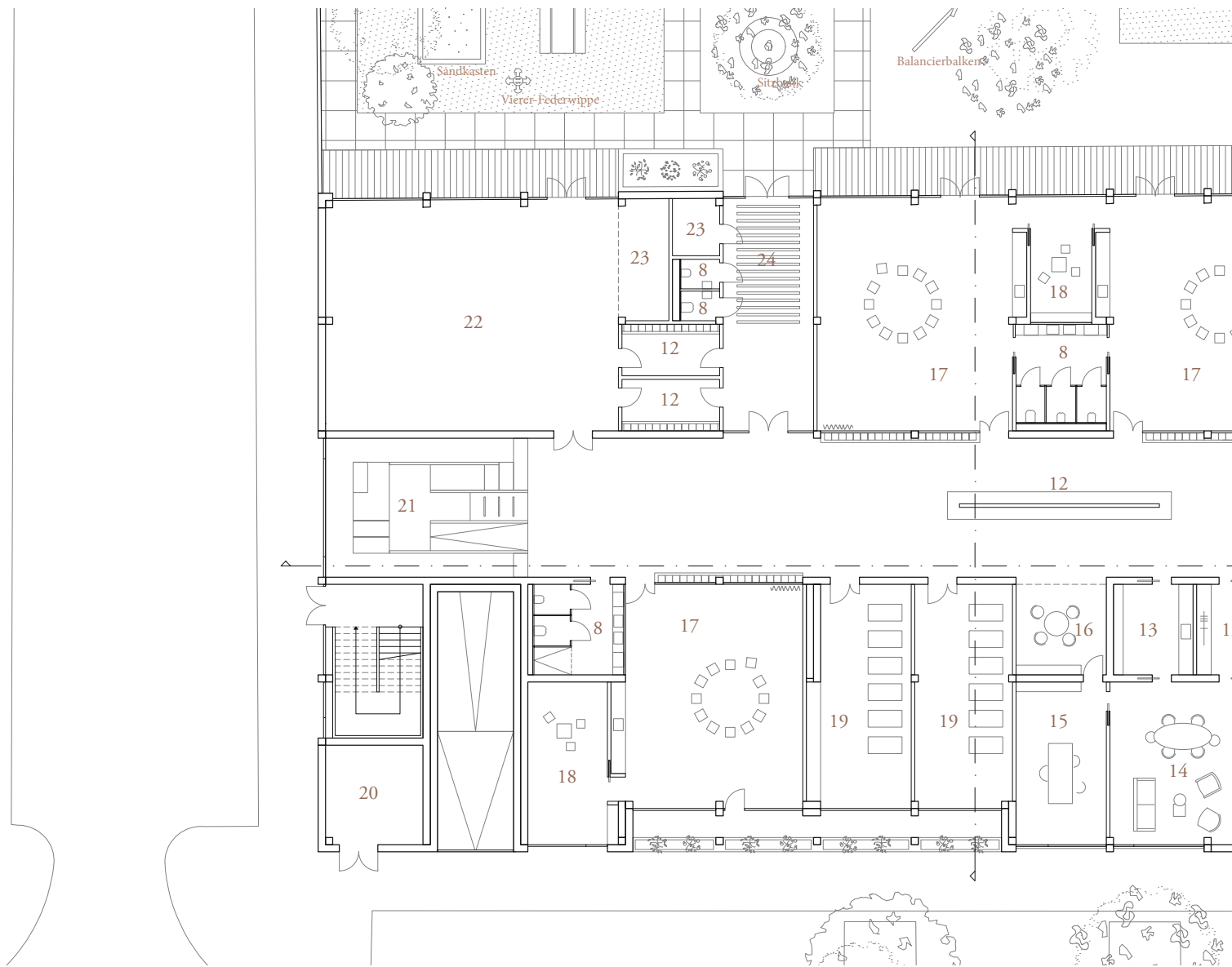


Grundriss EG Hof | 1:500



0 1 2 5 10 20

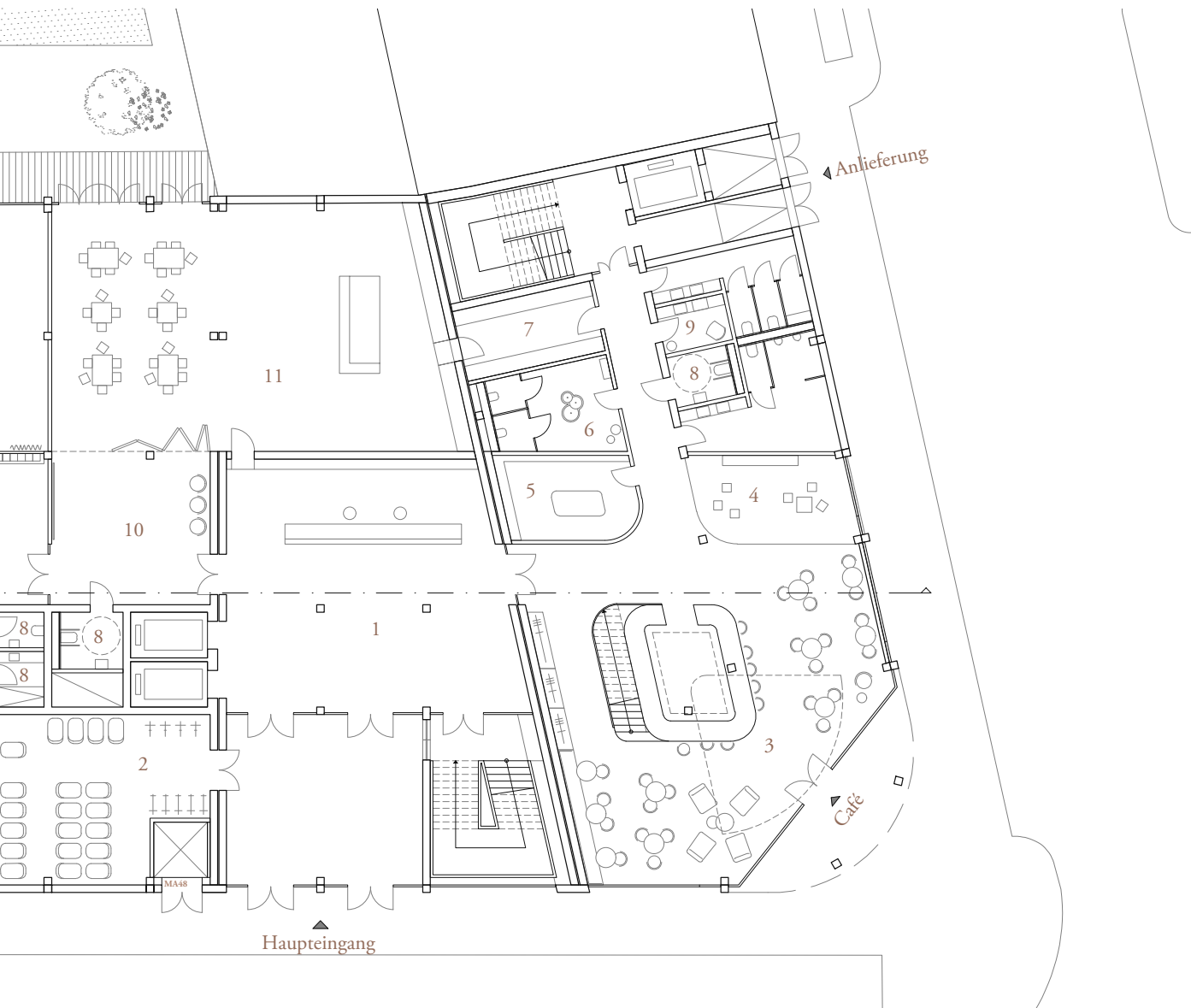




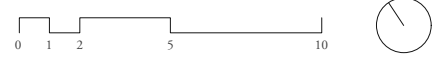
- | | | | |
|-------------------|----------------------|----------------------|-------------------------|
| 1 Foyer | 4 Kinderspielbereich | 7 Lager Kindergarten | 10 Eingang Kindergarten |
| 2 Kinderwagenraum | 5 Lager Café | 8 WC | 11 Essraum |
| 3 Café | 6 Kinder WC | 9 Wickelraum | 12 Garderobe |

Grundriss EG | 1:250

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



- | | | | | | | | |
|---|----------------|----|--------------------|----|-------------|----|-----------------|
| 3 | Küche Personal | 16 | Eltern Besprechung | 19 | Ruheraum | 22 | Bewegungsraum |
| 4 | Personalraum | 17 | Gruppenraum | 20 | Haustechnik | 23 | Gerätelager |
| 5 | Leitungsbüro | 18 | Ausweichraum | 21 | Spielpodest | 24 | Schmutzschleuse |

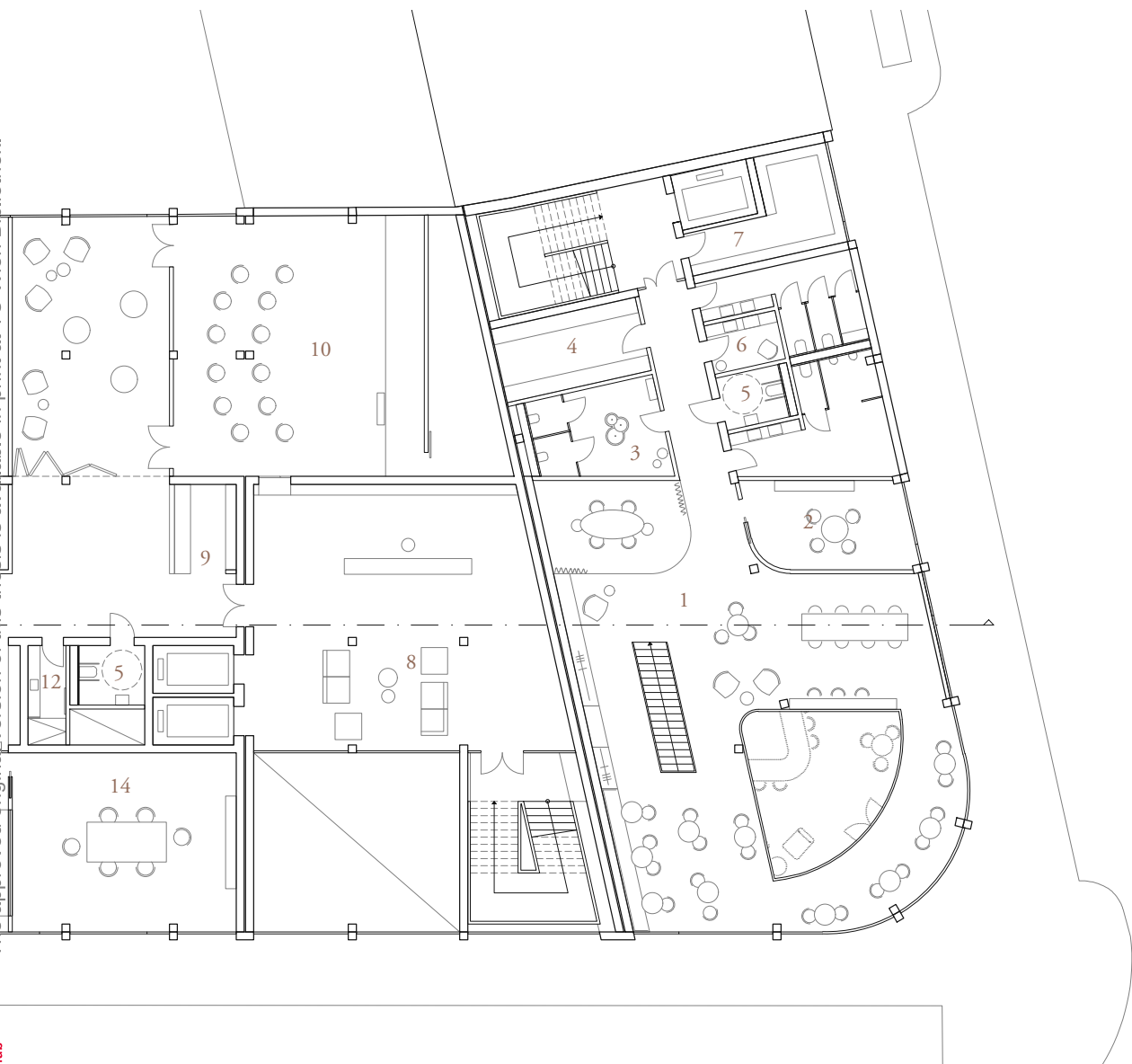




- | | | | |
|----------------|--------------|------------------|----------------------|
| 1 Workcafé | 4 Lager | 7 Technikraum | 10 Präsentationsraum |
| 2 Personalraum | 5 WC | 8 Empfang Studio | 11 Garderobe |
| 3 Kinder WC | 6 Wickelraum | 9 Bar | 12 Dusche |

Grundriss 1.OG | 1:250

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



3 Tontechnik

16 Musikstudio

19 Dunkelkammer

22 Maske

4 Audioraum

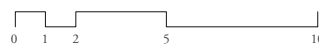
17 Meetingnische

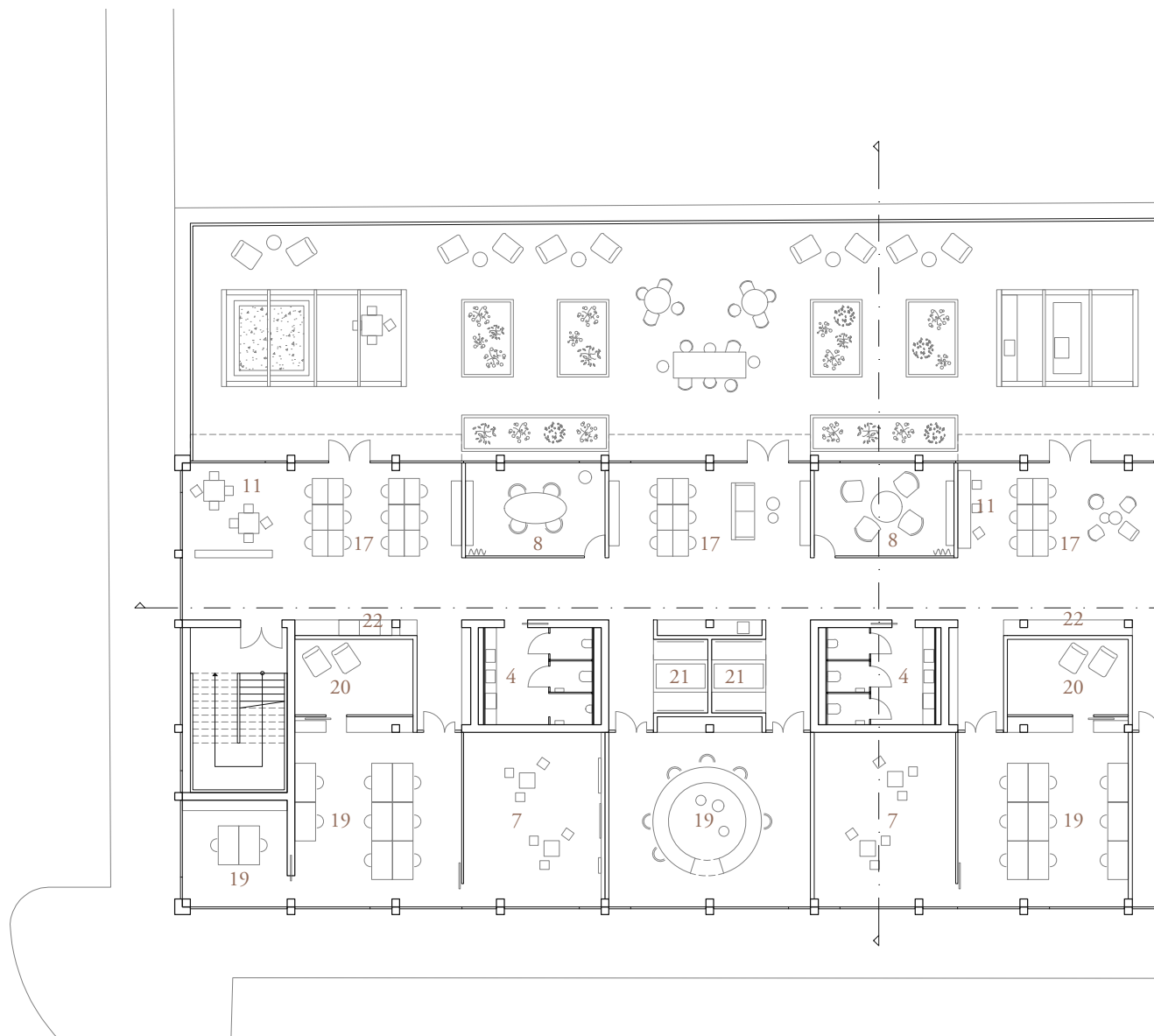
20 Equipment

5 Aufnahmebox klein

18 Lager

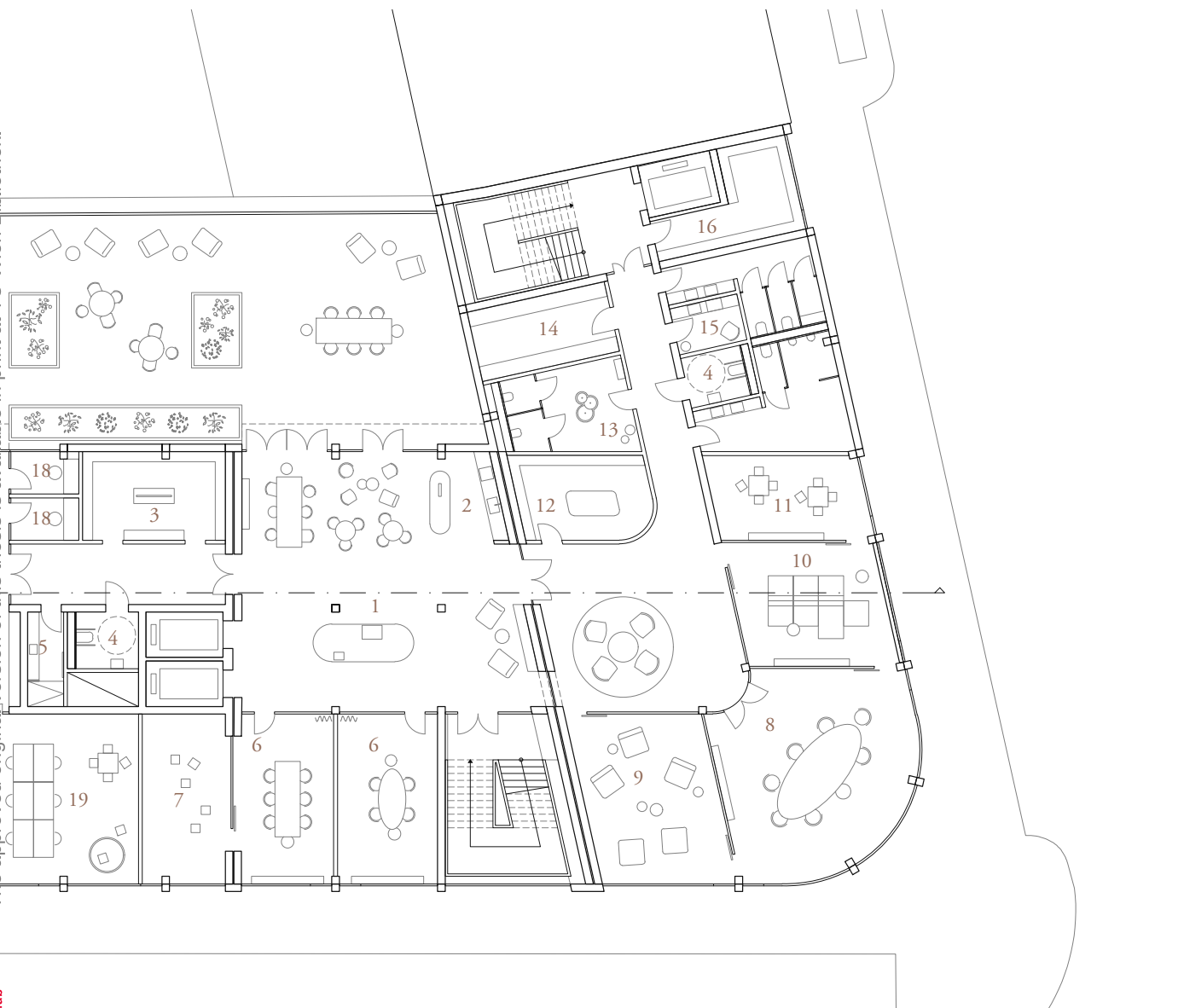
21 Studio Visuell





- | | | | |
|---------------------|----------------------|--------------------|-----------------------|
| 1 Empfang Coworking | 4 WC | 7 Kinder Spielraum | 10 Ruhe Arbeitsplatz |
| 2 Meetingküche | 5 Dusche | 8 Besprechung | 11 Kinder Kreativraum |
| 3 Garderobe | 6 Besprechung extern | 9 Ruheraum | 12 Lager Küche |

Grundriss 2.OG | 1:250



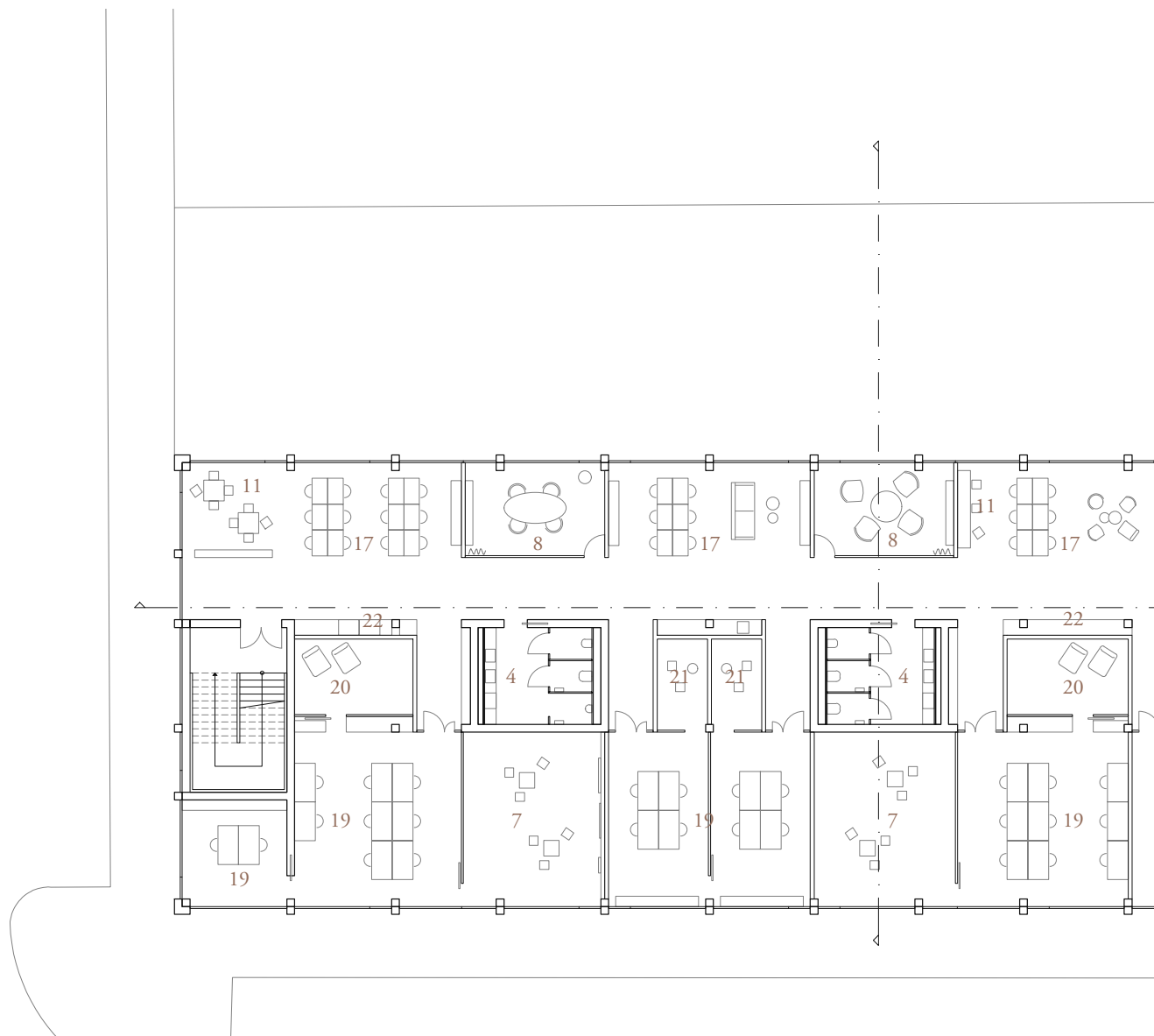
3 Kinder WC
4 Lager
5 Wickelraum

16 Technikraum
17 Offene Arbeitsbereiche
18 Telefonbox

19 Eltern-Kind-Büro
20 Kinder Ruheraum
21 Meetingnische

22 Druckerbereich





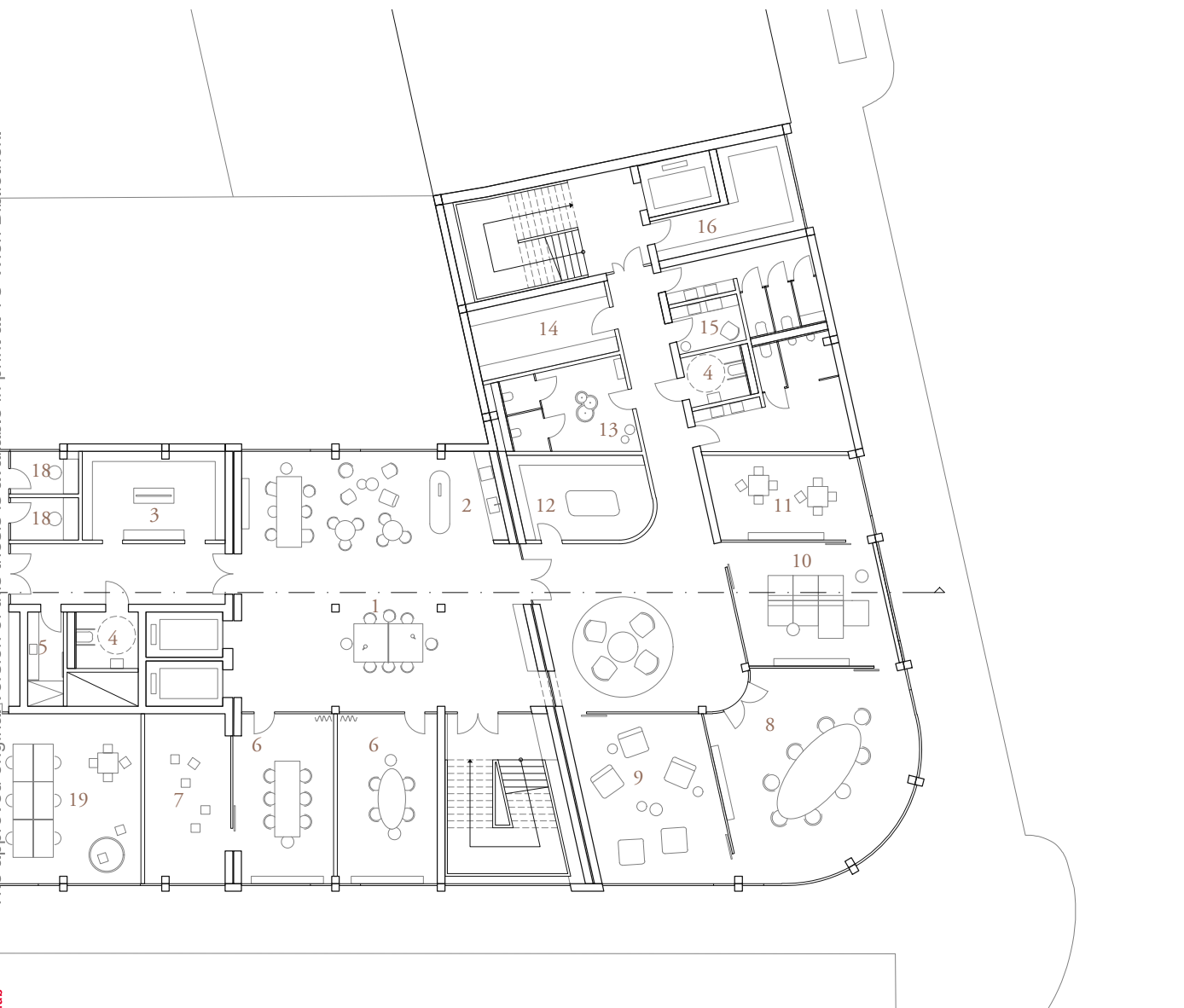
- 1 Pausenraum
- 2 Meetingküche
- 3 Garderobe

- 4 WC
- 5 Dusche
- 6 Besprechung extern

- 7 Kinder Spielraum
- 8 Besprechung
- 9 Ruheraum

- 10 Ruhe Arbeitsplatz
- 11 Kinder Kreativraum
- 12 Lager Küche

Grundriss 3.OG | 1:250

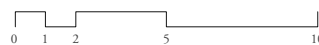


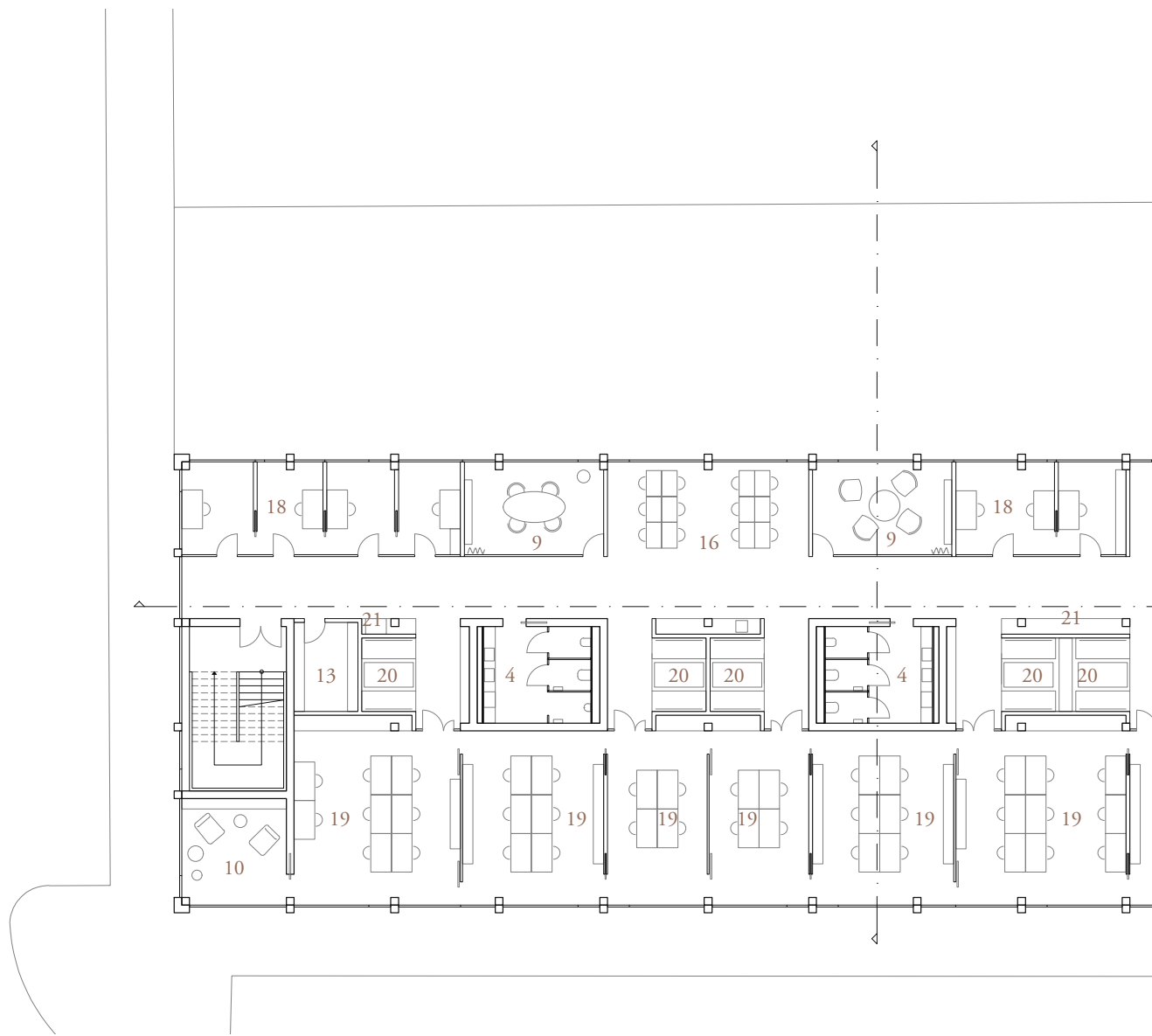
3 Kinder WC
 4 Lager
 5 Wickelraum

16 Techniraum
 17 Offene Arbeitsbereiche
 18 Telefonbox

19 Eltern-Kind-Büro
 20 Kinder Ruheraum
 21 Meetingnische

22 Druckerbereich





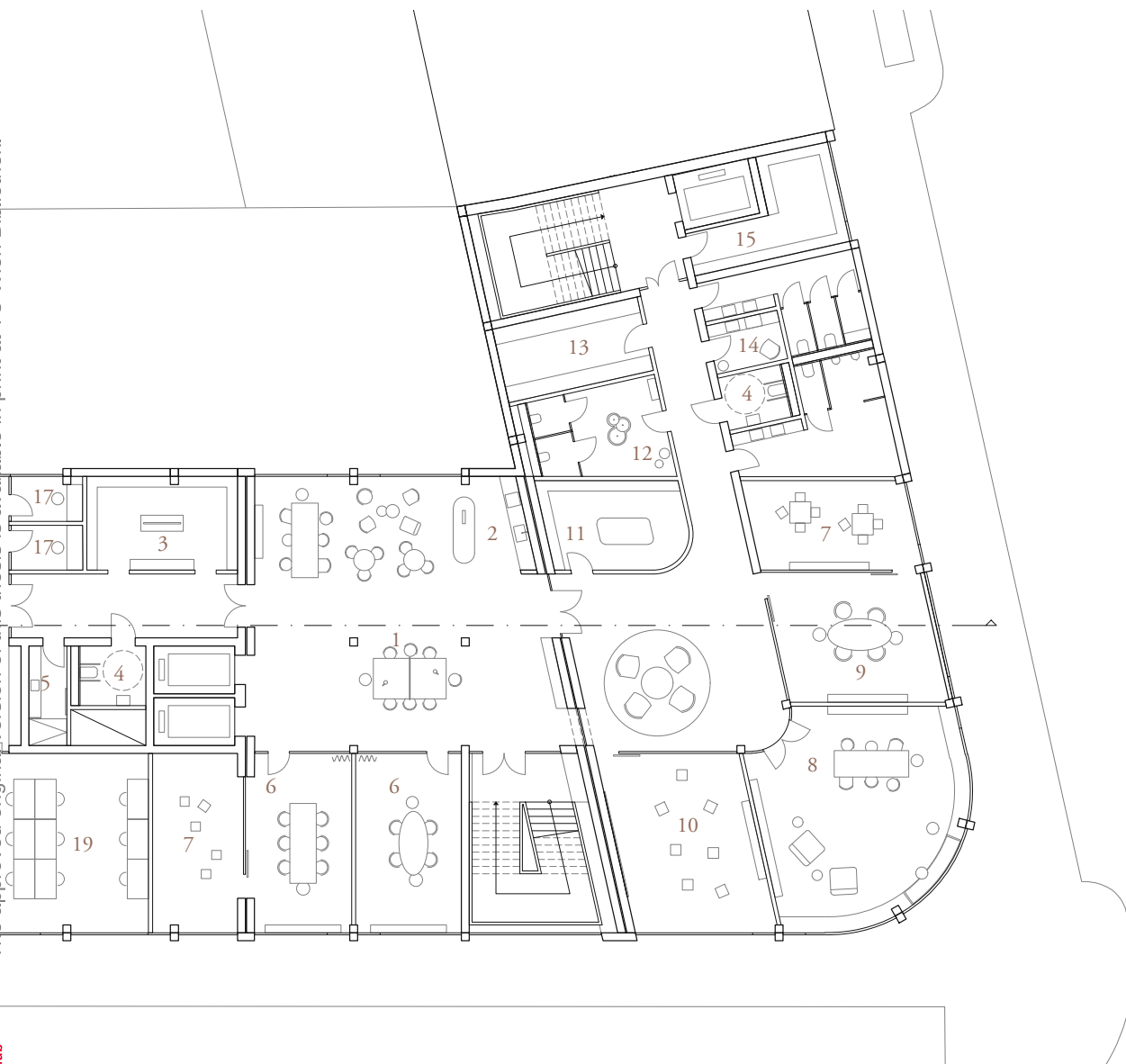
- 1 Pausenraum
- 2 Meetingküche
- 3 Garderobe

- 4 WC
- 5 Dusche
- 6 Besprechung extern

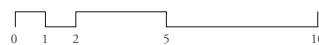
- 7 Kinder Spielraum
- 8 Bibliothek
- 9 Besprechung

- 10 Ideenraum
- 11 Lager Küche
- 12 Kinder WC

Grundriss 4.OG | 1:250



- | | | |
|---------------|---------------------------|-------------------|
| 3 Lager | 16 Offene Arbeitsbereiche | 19 Gruppenbüro |
| 4 Wickelraum | 17 Telefonbox | 20 Meetingnische |
| 5 Technikraum | 18 Einzel- und Doppelbüro | 21 Druckerbereich |



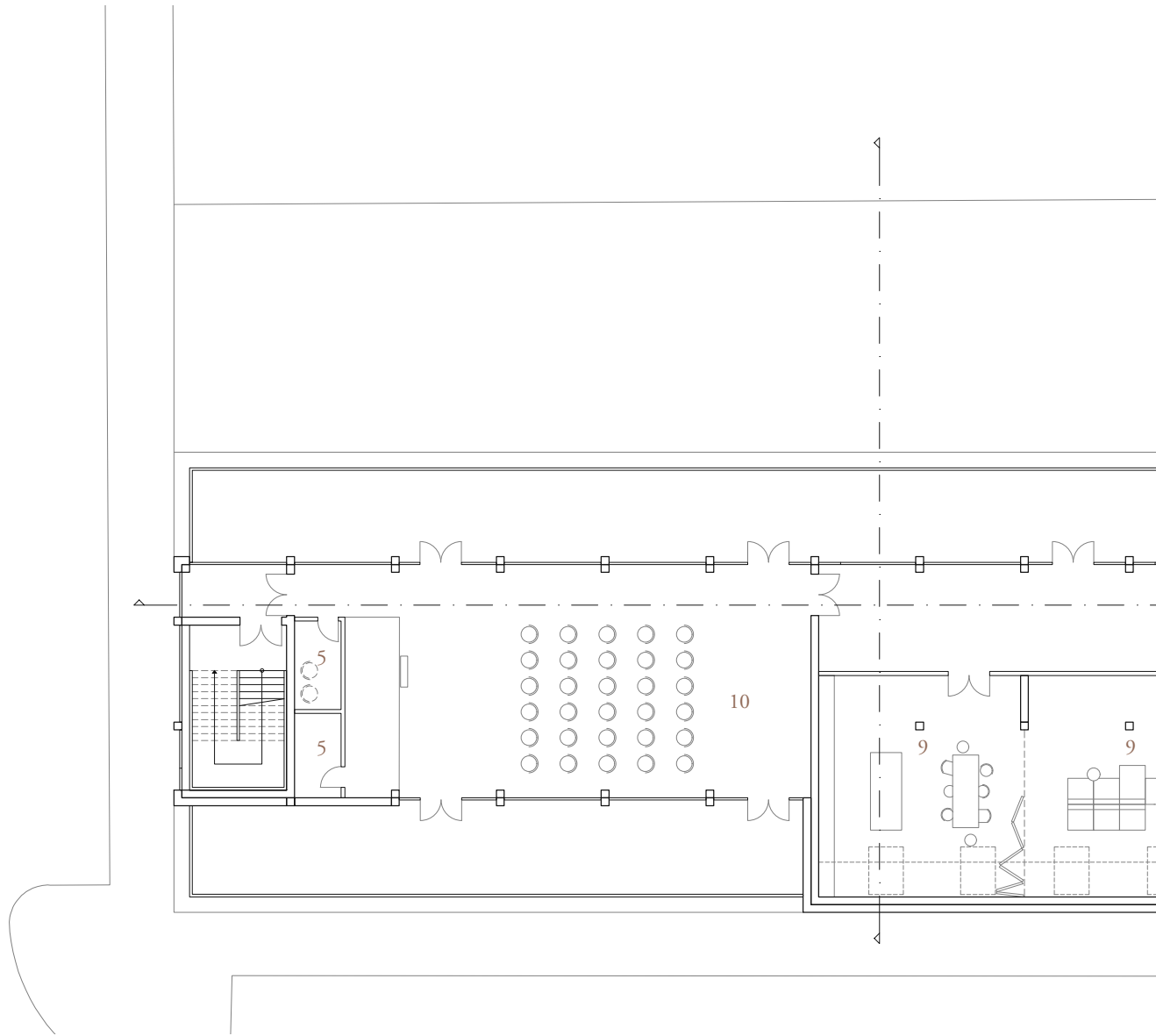
- 1 Garderobe
- 2 WC
- 3 Community Küche

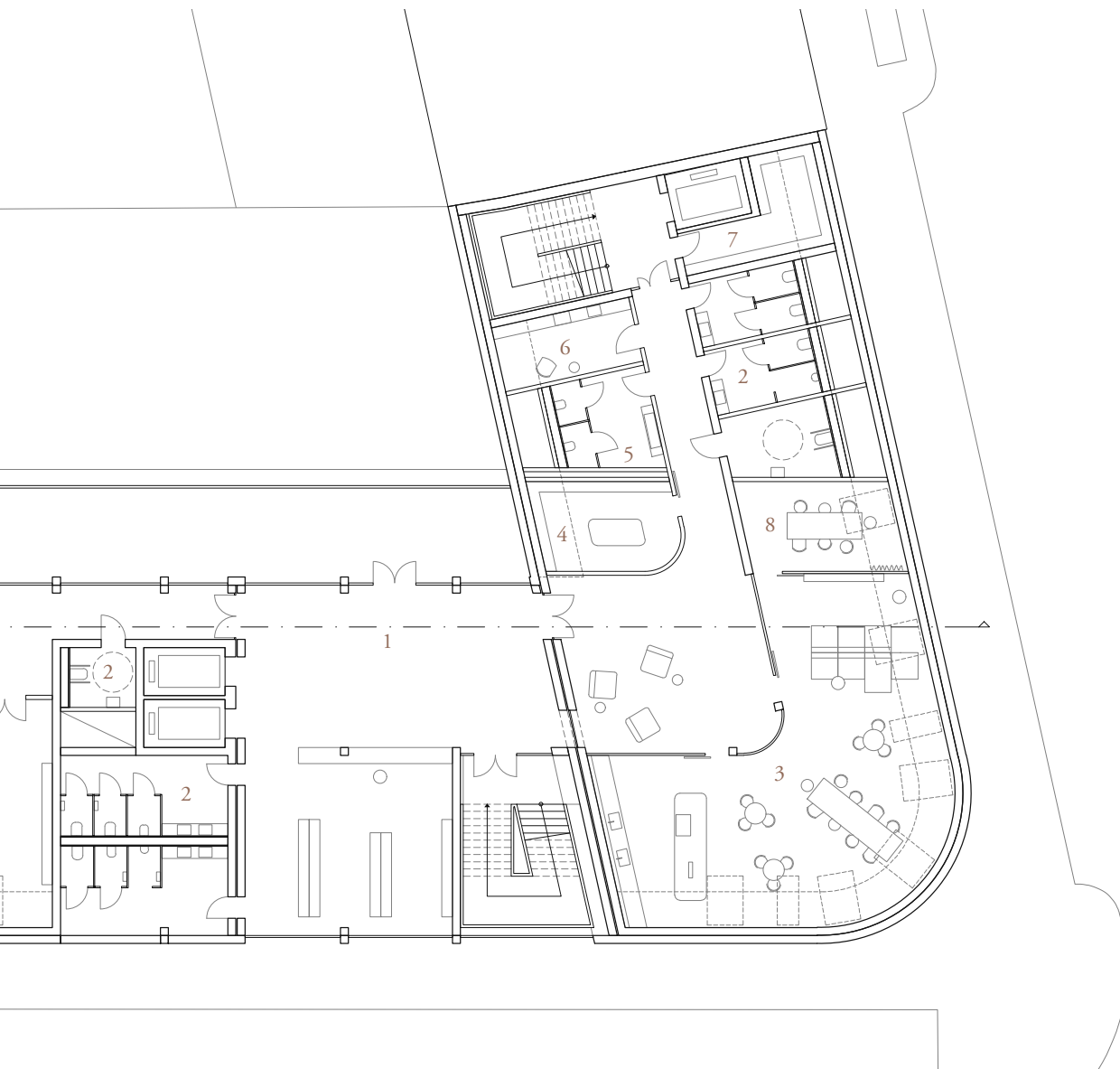
- 4 Lager Küche
- 5 Lager
- 6 Wickelraum

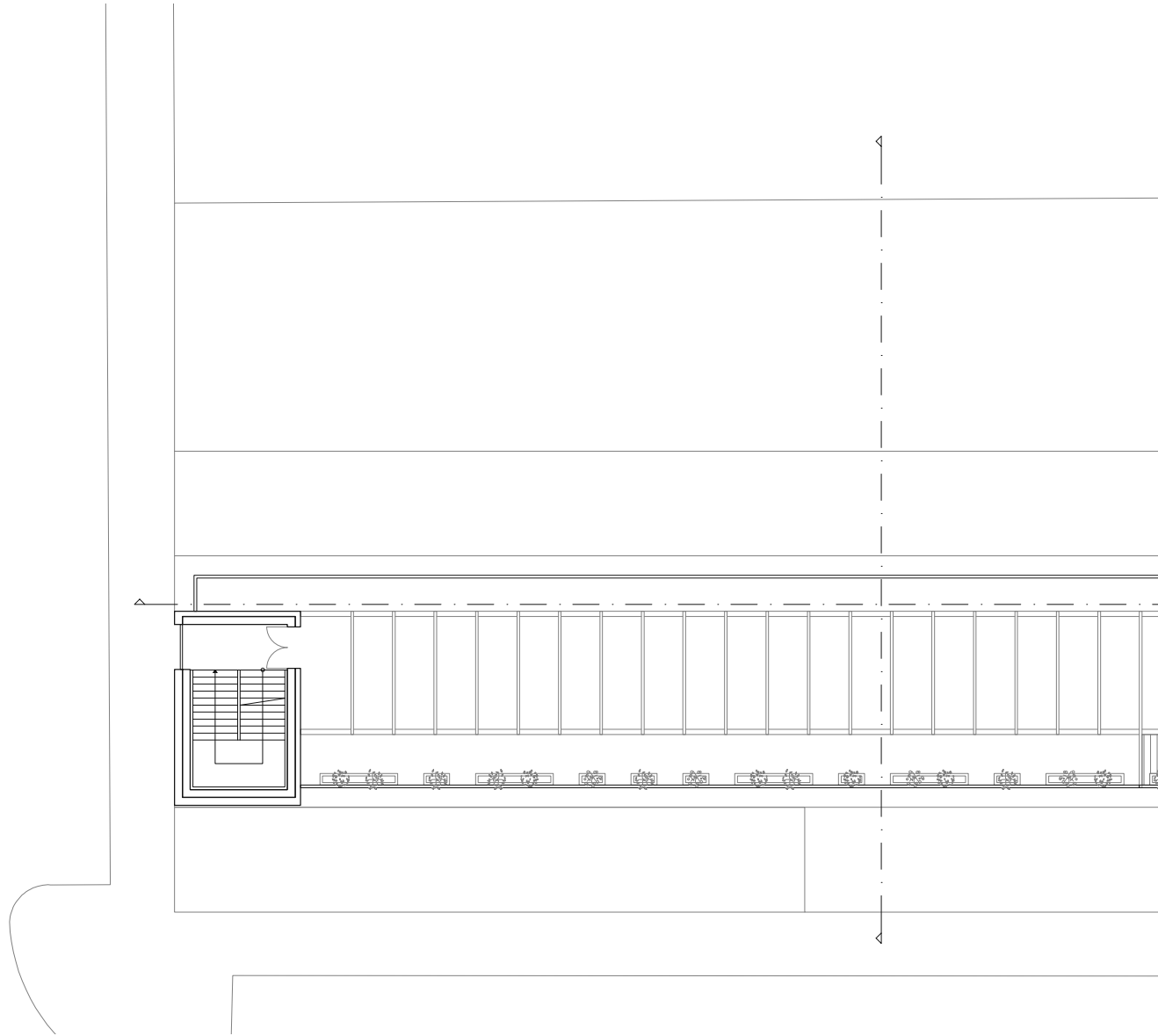
- 7 Technikraum
- 8 Workshopraum
- 9 Eventraum

- 10 Veranstaltungssaal

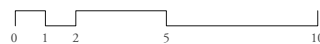
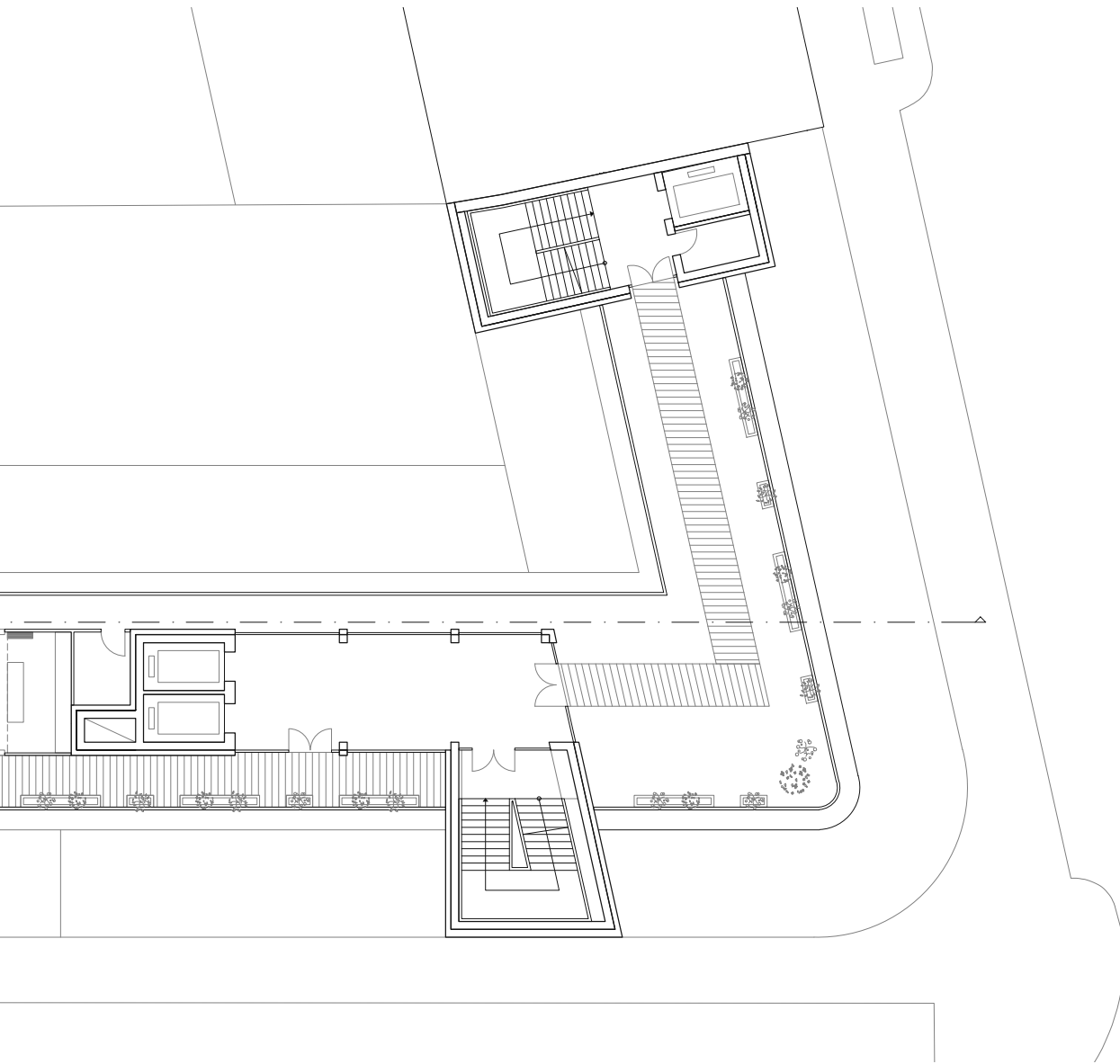
Grundriss DG | 1:250

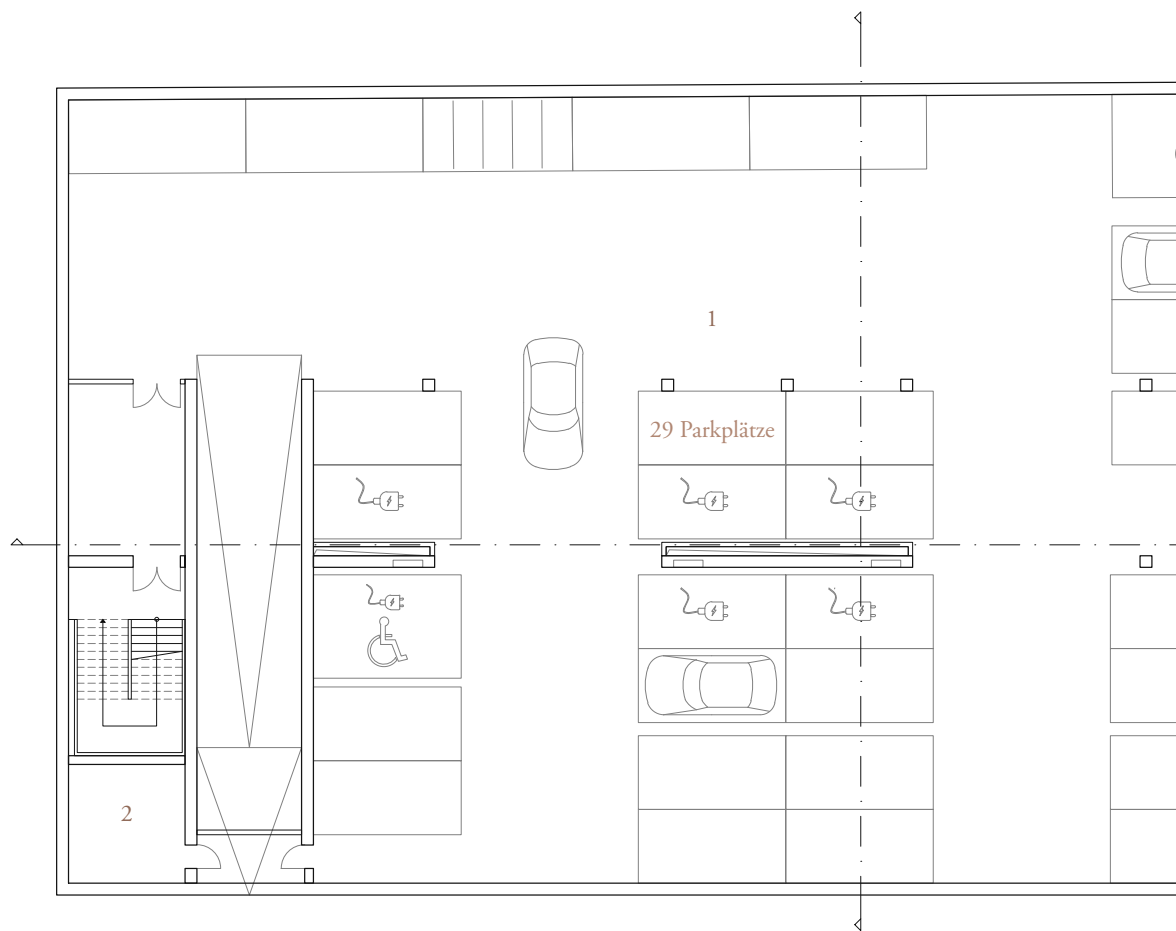






Grundriss Dachterrasse | 1:250





1 Tiefgarage Parkplätze

2 Haustechnik

3 WC

4 Fahrradraum

5 Spinde und Ladeboxen

6 Lager Coworking

7 Müllraum

8 Sondermüllraum

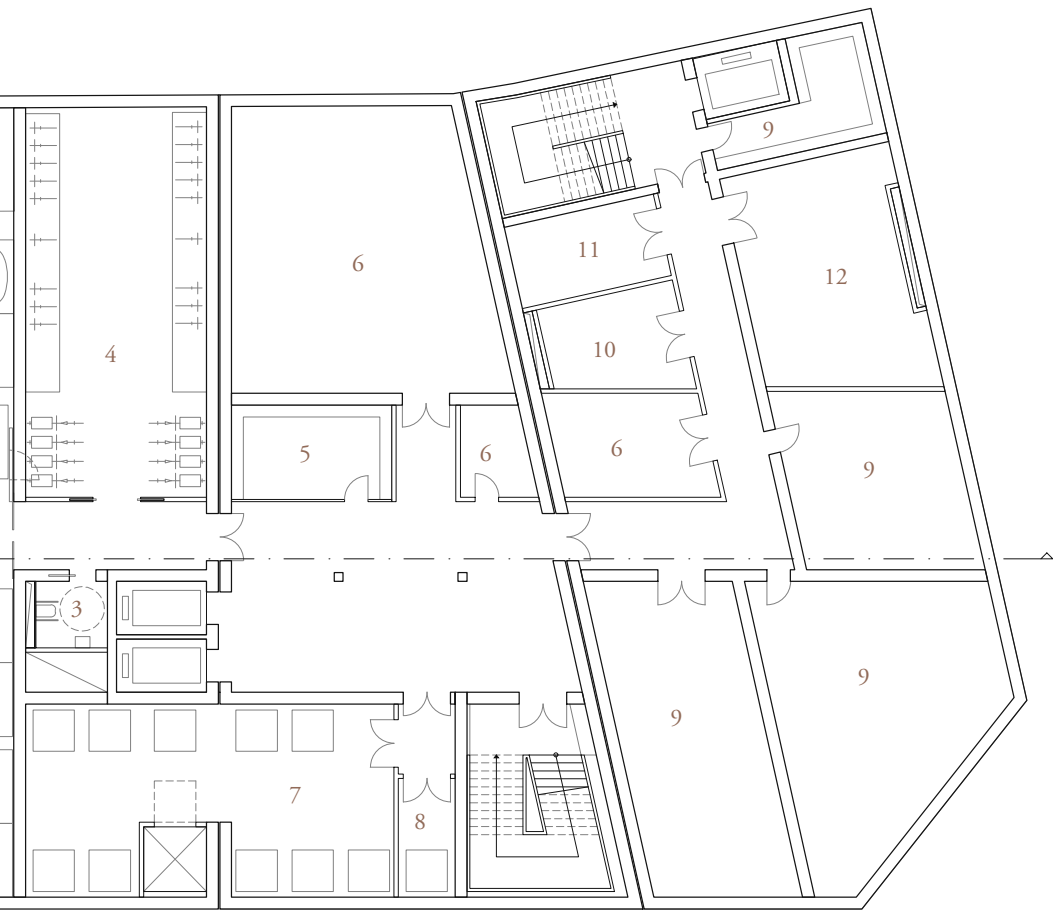
9 Haustechnik

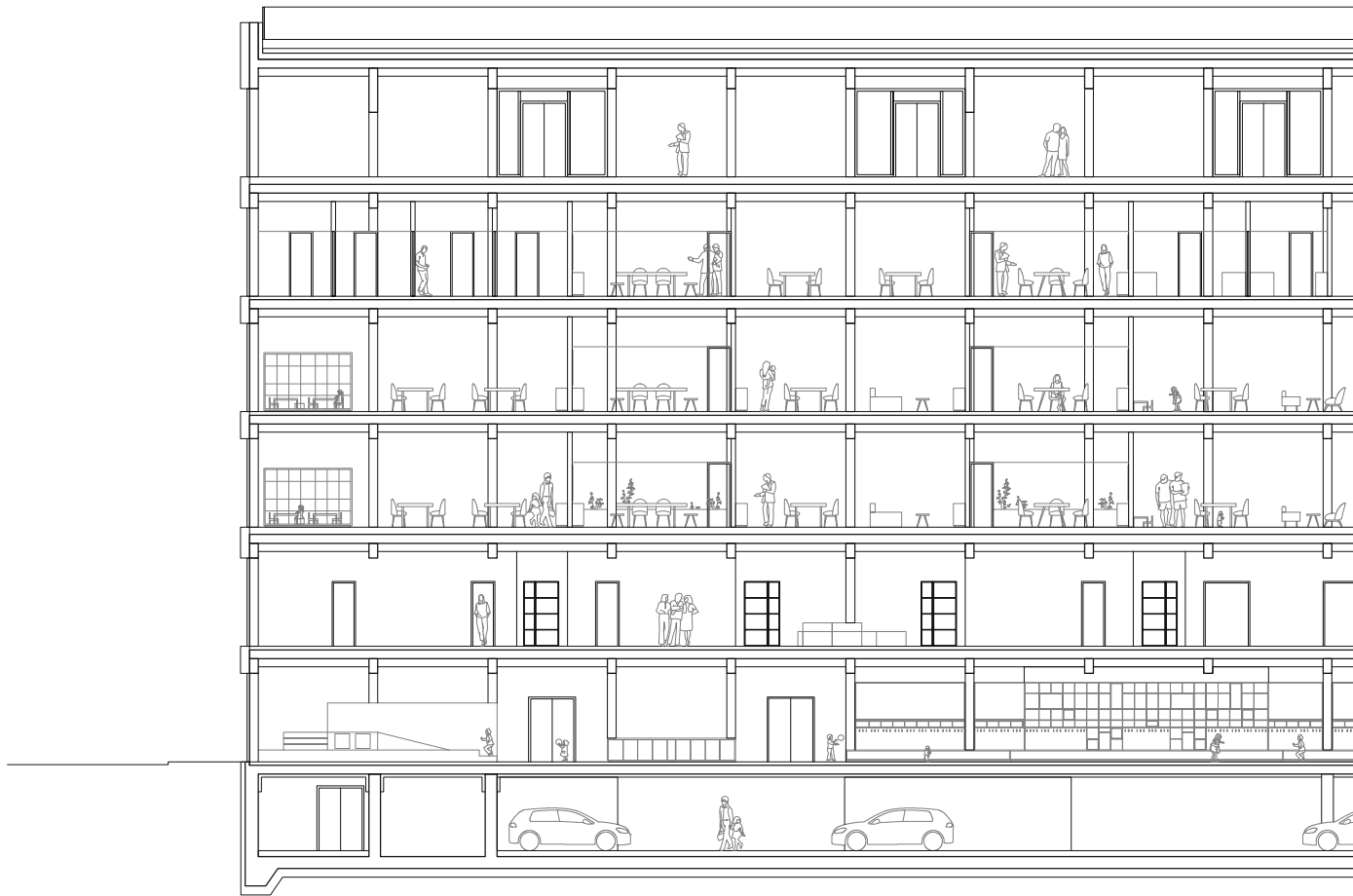
10 Kühllager Café

11 Lebensmittellager Café

12 Lager Café

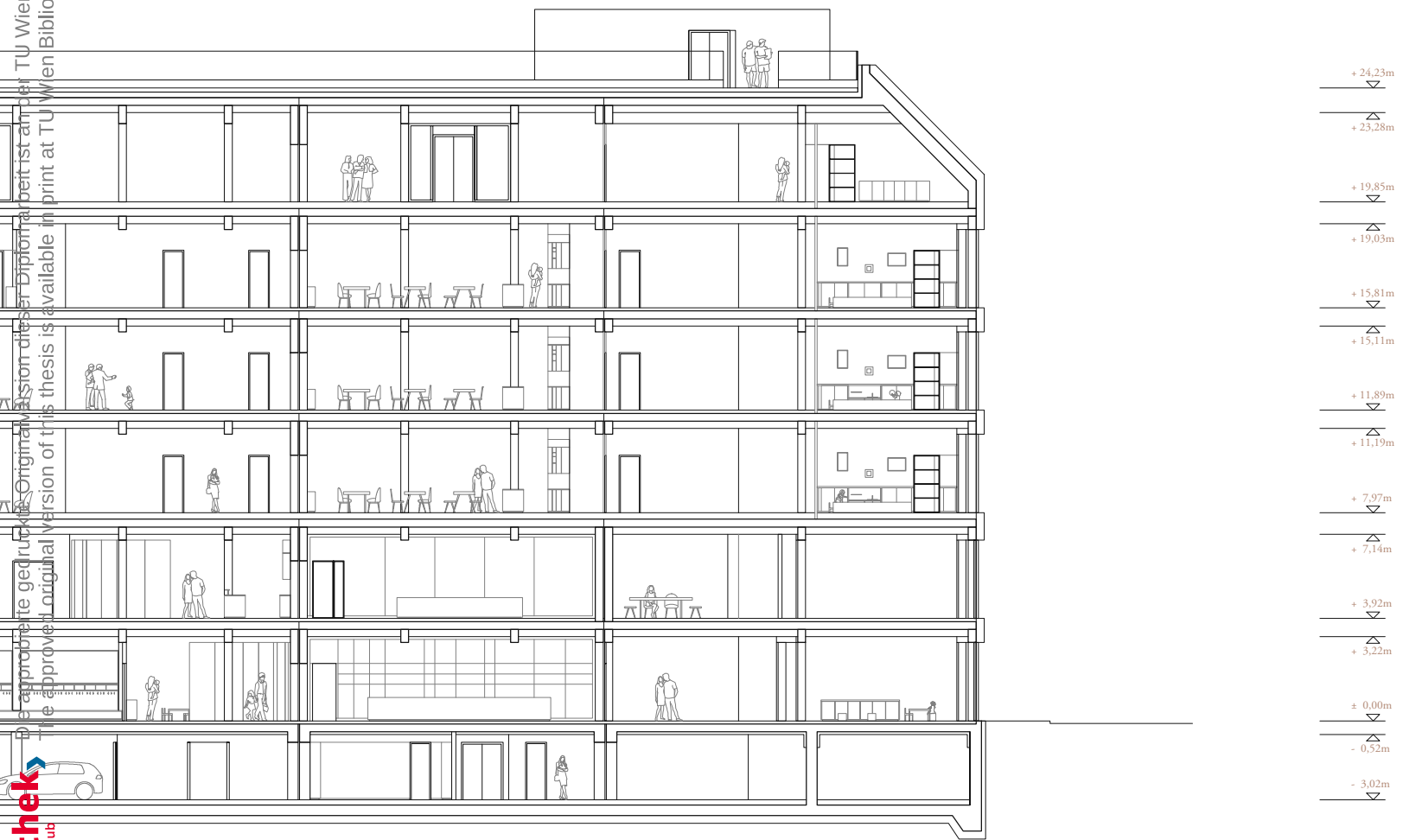
Grundriss UG | 1:250

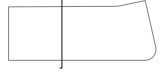




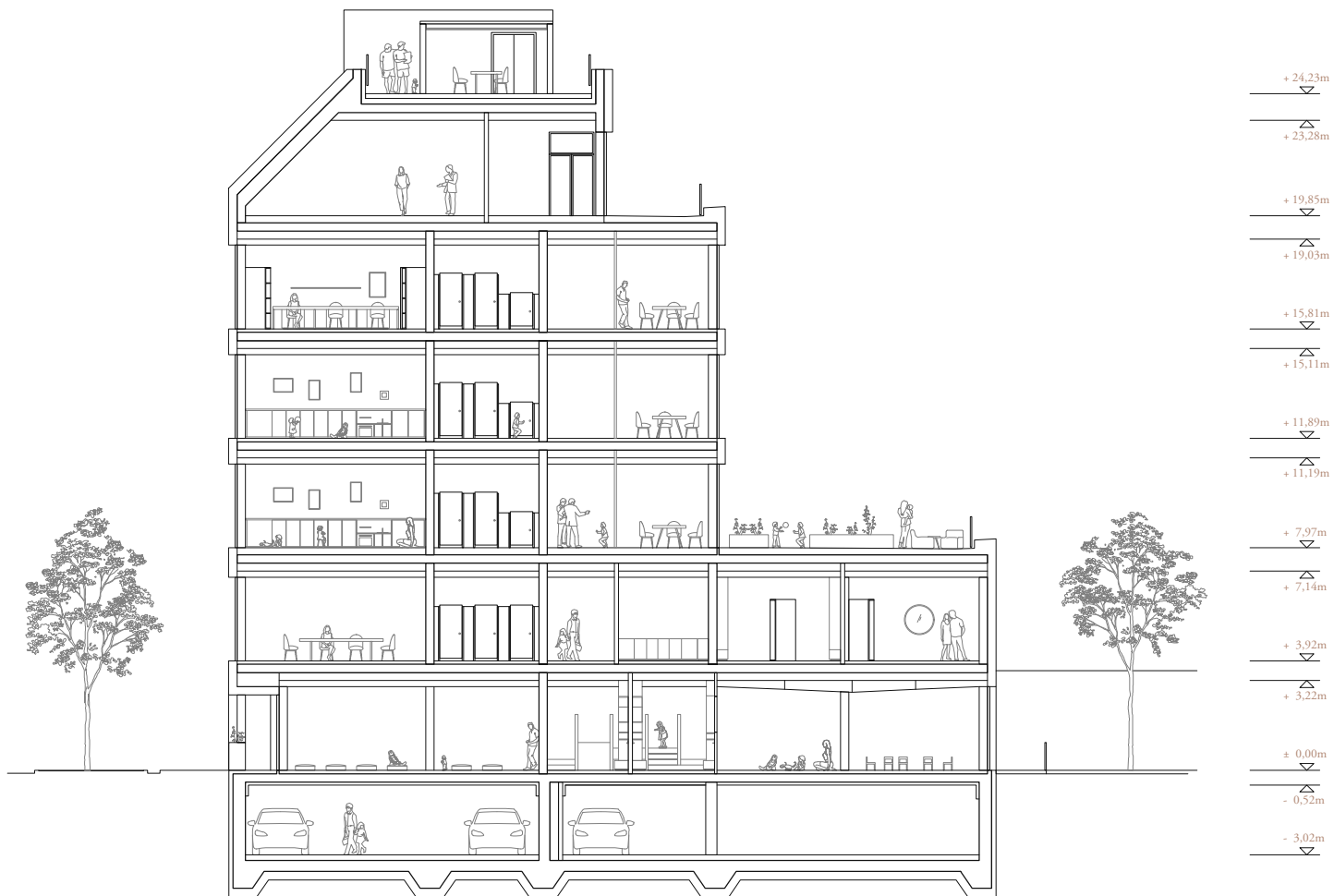
Schnitt A-A | 1:250

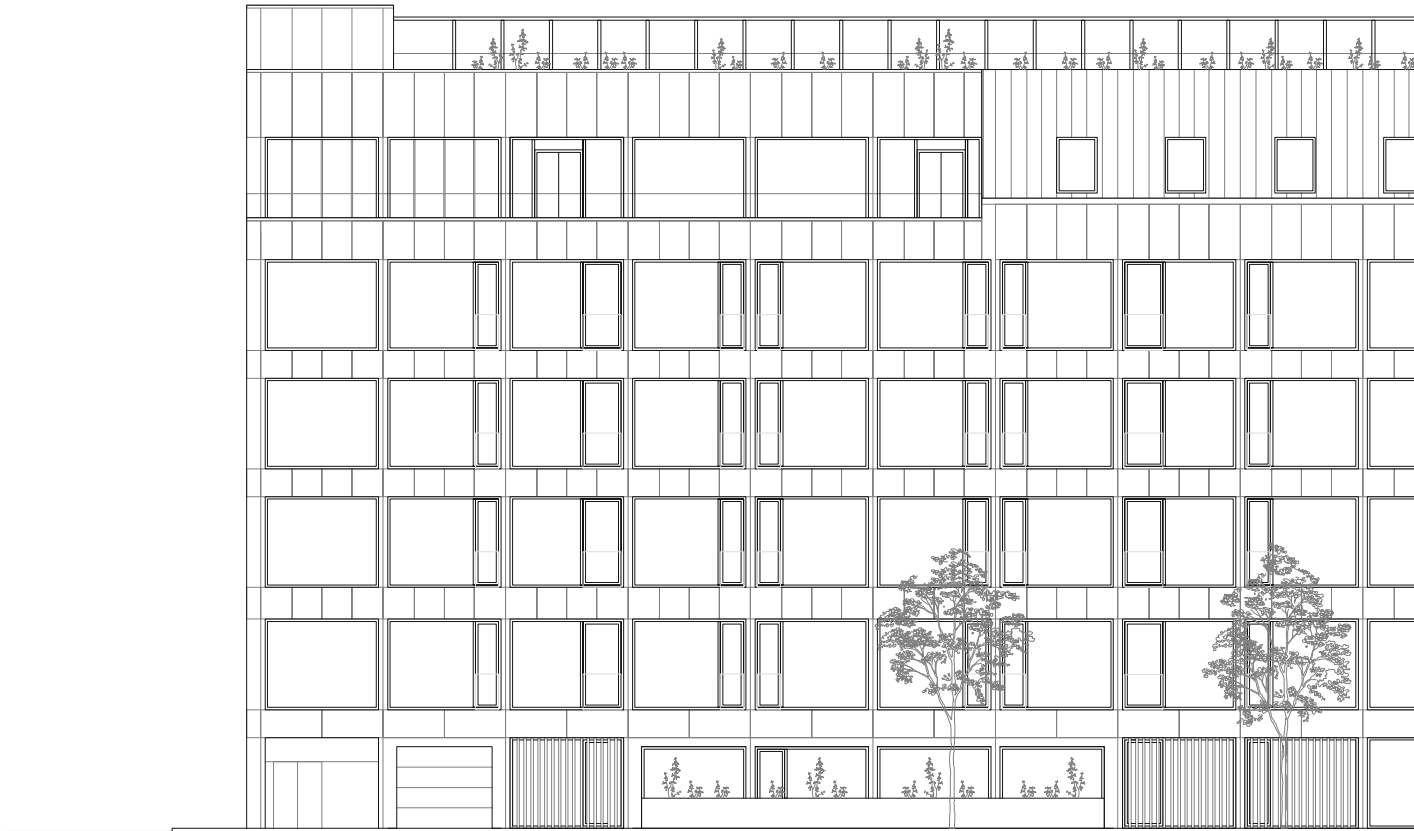
Original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
The approved digital version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





Schnitt B-B | 1:250



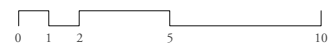


Ansicht Inzersdorfer Straße | 1:250





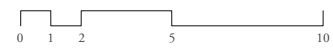
Ansicht Braunspergengasse | 1:250

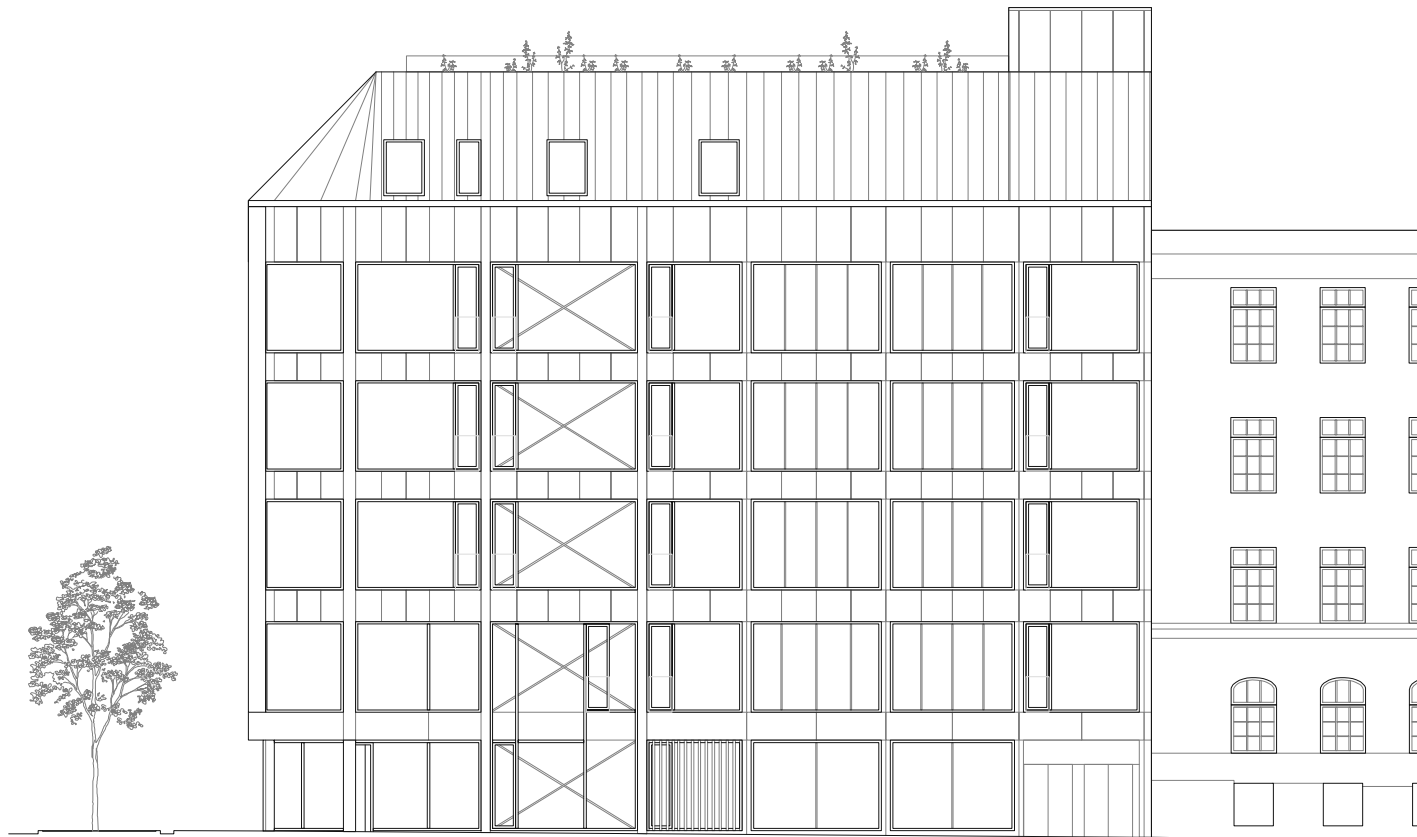


Ansicht Innenhof | 1:250

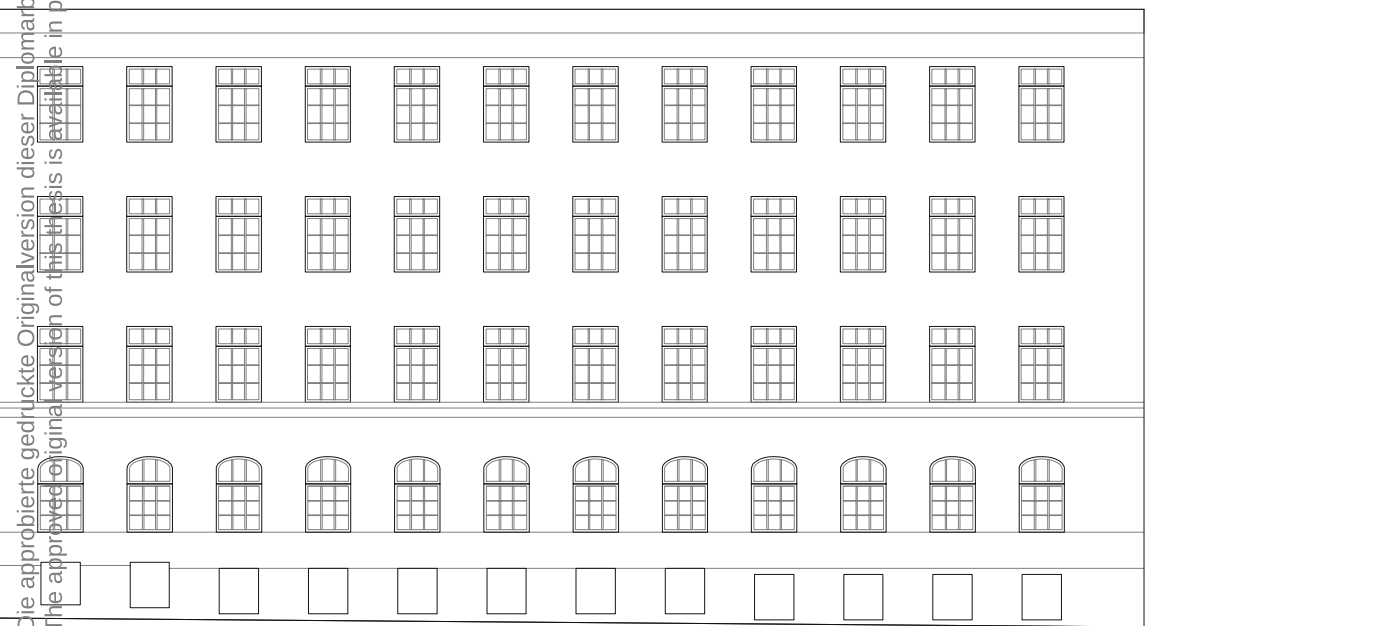


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Dissertation ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

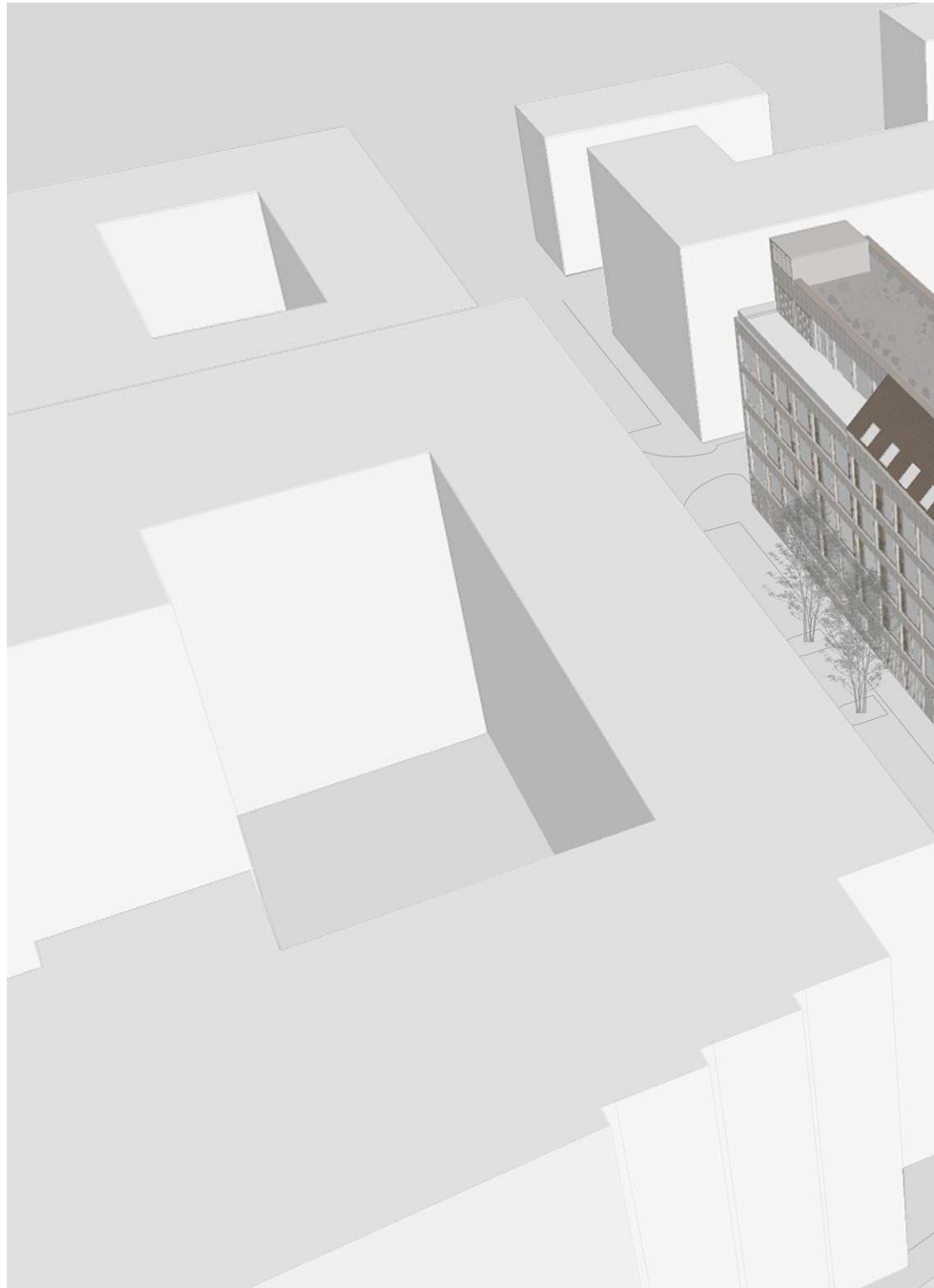




Ansicht Gussiegelstraße | 1:250



Visualisierung Überblick





Visualisierung
Inzersdorferstraße/Gussriegelstraße



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Visualisierung Eltern-Kind-Büro



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Visualisierung
Offene Arbeitsbereiche





Ausarbeitung

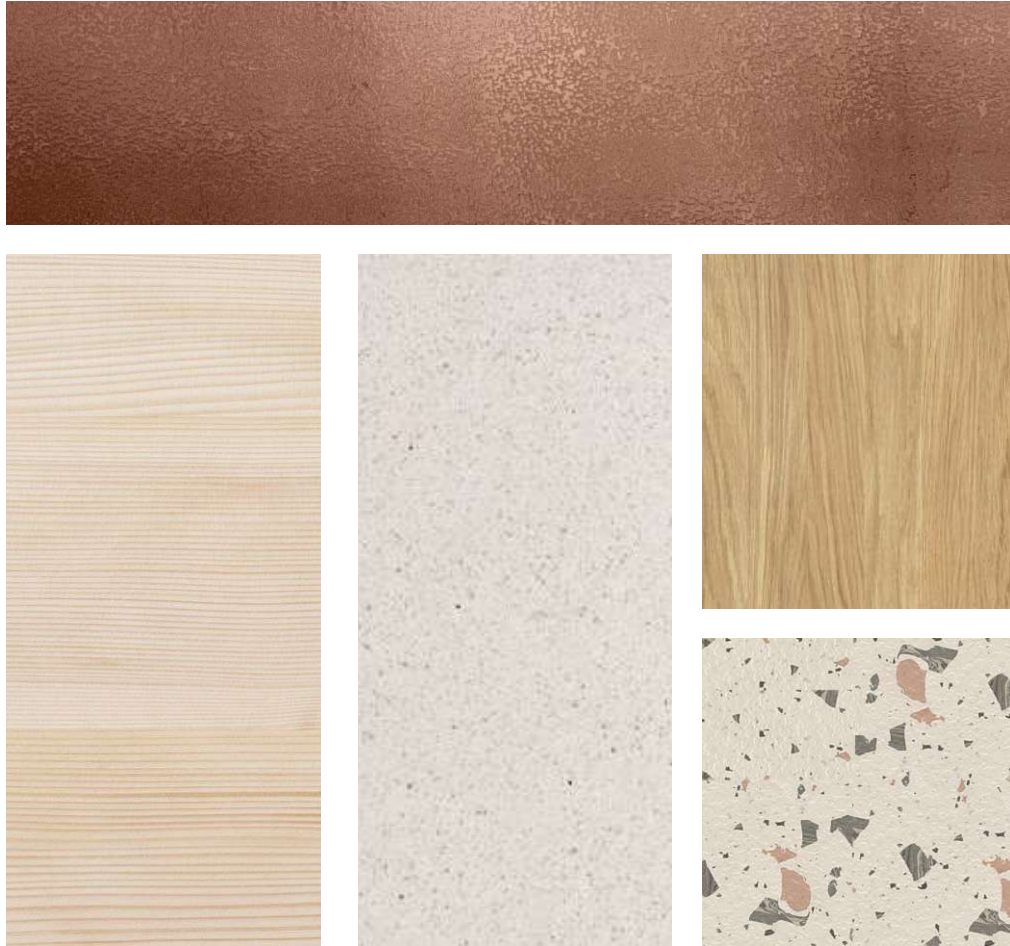


Abb. 12 Materialkonzept

Materialkonzept

Kupferscharen mit Stehfalz voroxidiert

Das Dach ist mit voroxidierten Kupferscharen mit Stehfalz bedeckt und bildet mit seiner bräunlichen Farbe einen weichen Übergang zum Lärchenholz der Fassade. Es ist ein sehr nachhaltiges und langlebiges Material, welches außerdem gut recycled werden kann.

Lärche Weisstanne

Die Fassade aus großformatigen Lärchenplatten ist vorvergraut.

Die gesamte Tragstruktur ist aus Tannenholz gefertigt und mit Weisstanne Schalungen verkleidet. Die Weisstanne ist größtenteils astfrei und harzfrei. Sie verleiht den Räumen außerdem ein helles Erscheinungsbild und sorgt für ein angenehmes Raumklima.³⁷

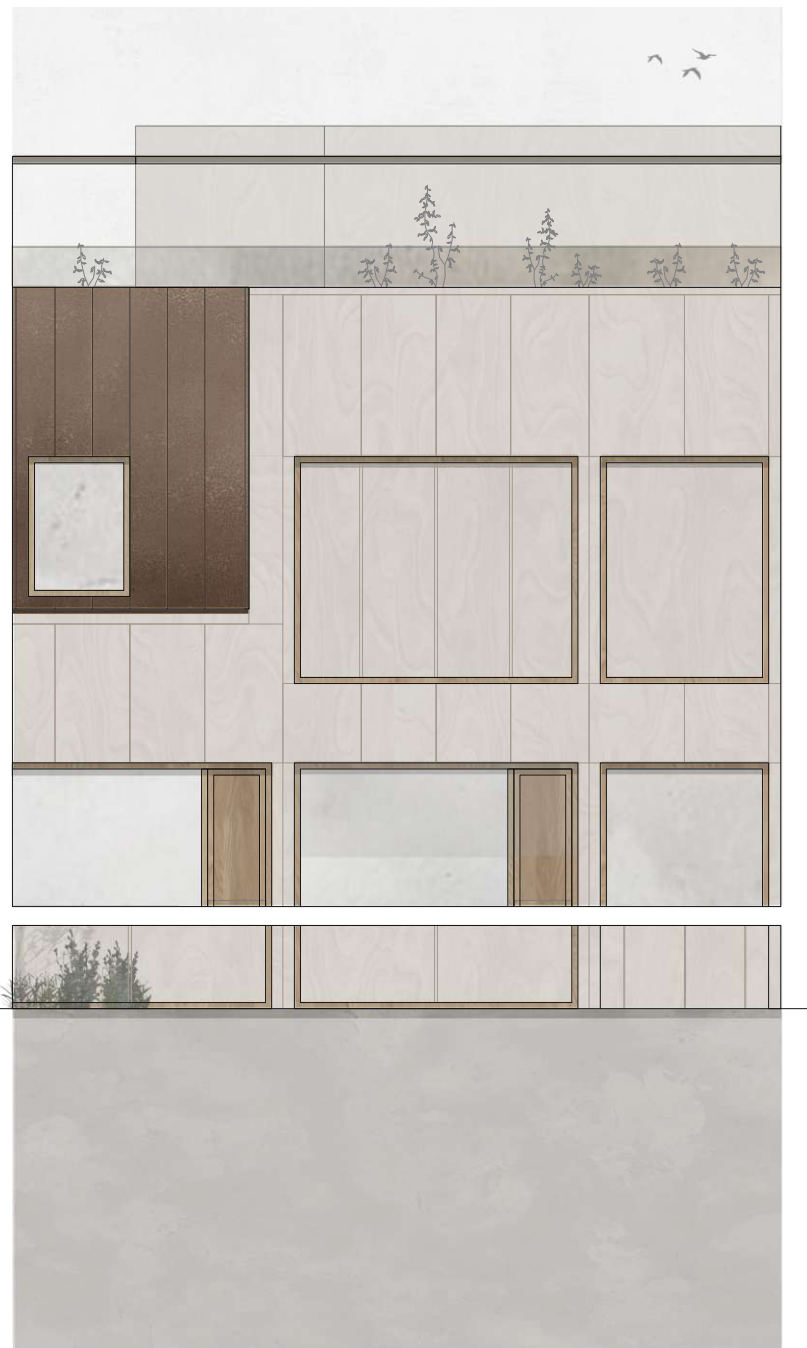
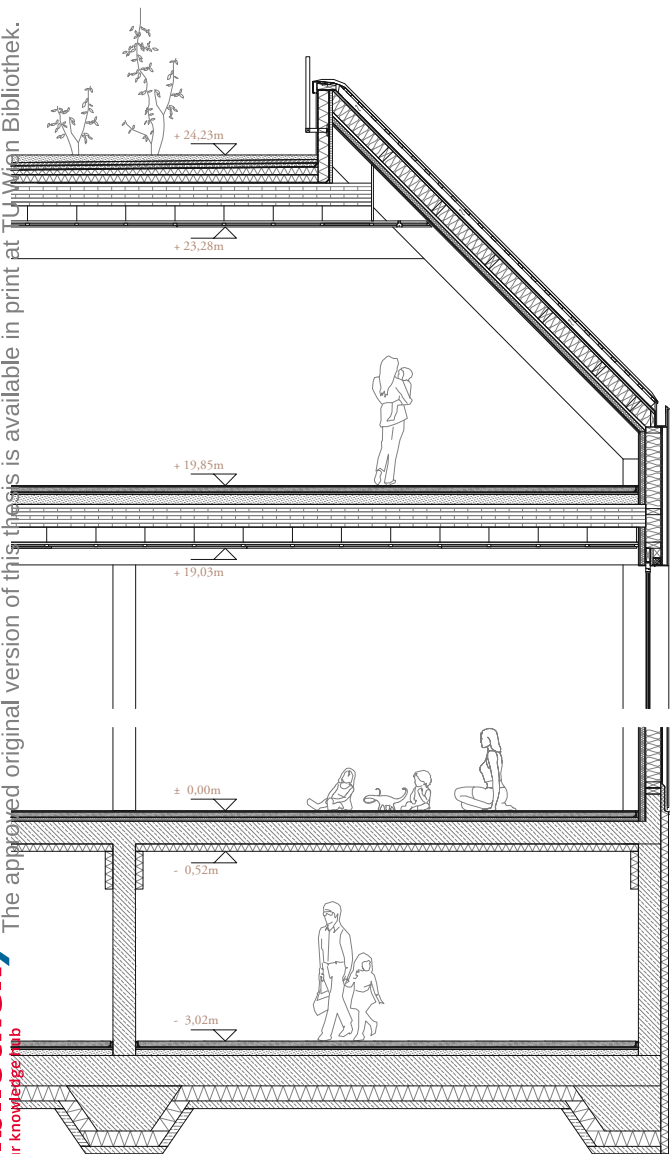
Eiche

Die Fenster und Türen sind in Eichenholz ausgeführt, welches hochwertig und robust ist und mit seiner wärmeren Farbe einen Kontrast zur hellen Weisstanne bildet. Die Böden sind je nach Funktion des Raumes unterschiedlich ausgebildet und bestehen in den stärker frequentierten Bereichen wie Gängen und Café aus Terrazzo. In den Büroräumen des Coworking Space sorgt Eichenparkett für Gemütlichkeit und in den anspruchsvolleren Gruppenräumen des Kindergartens verleiht Naturkautschuk die nötige Pflegeleichtigkeit.

Naturkautschuk

³⁷ Vgl. Tanne, Weisstanne, 2013

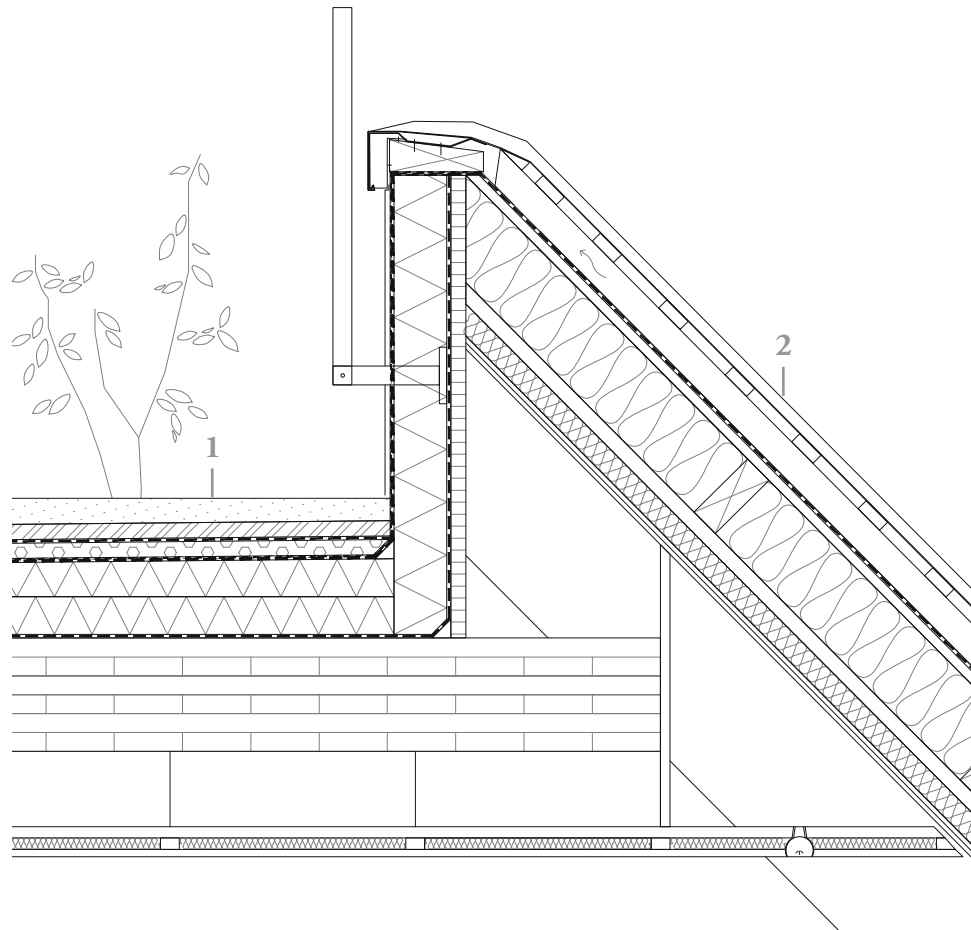
Fassadenschnitt | 1:100



1	Dach extensiv begrünt
6 cm	Substrat
4 cm	Speicherschicht Filtervlies
4 cm	Drainagematte Trennlage PE-Folie Abdichtung 2 lagig (bituminös und durchwurzelfest) Voranstrich
10 cm	Holzfaserdämmplatte mit Gefälle
10 cm	Holzfaserdämmplatte Dampfsperre
30 cm	tragende Decke Brettsper Holz lt. Statik
20 cm	Installationsebene
3 cm	Primärkonstruktion (30/50)
3 cm	Konterlattung (30/50) - dazwischen Mineralwolle
2 cm	Akustik-Paneel mit Mikroperforation Weißtanne
70 cm	Träger Brettschichtholz

2	Geneigtes Dach
0,1 cm	Kupferschalen voroxidiert mit Winkelstehfalz
2,5 cm	Unterkonstruktion Holz
3 cm	Lattung
8 cm	Holz Konterlattung Fichte (40/80) Unterdeckbahn
2,5 cm	Holzschalung Vollschalung Fichte
20 cm	Konstruktionsholz (80/200) - dazwischen Mineralwolle
4 cm	Baufurniersper Holz Platte
6 cm	Installationsebene - dazwischen Holzfaserdämmplatte
1,25 cm	Gipsfaserplatte
1,2 cm	Schalung Weißtanne
40 cm	Sparren lt. Statik (400/300)

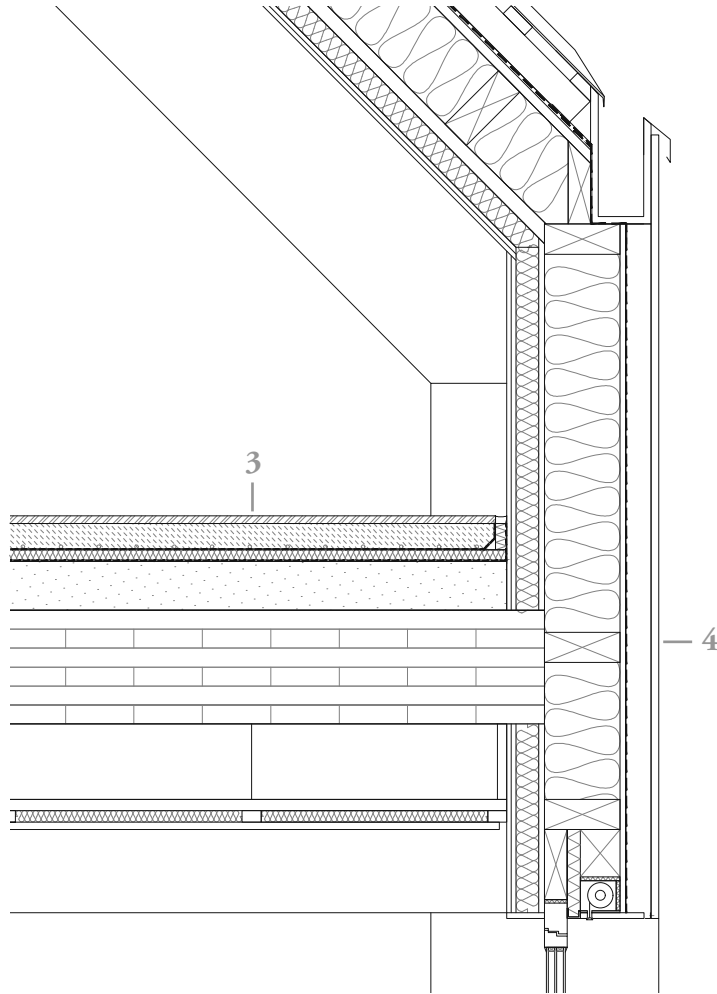
Detail Attika | 1:20



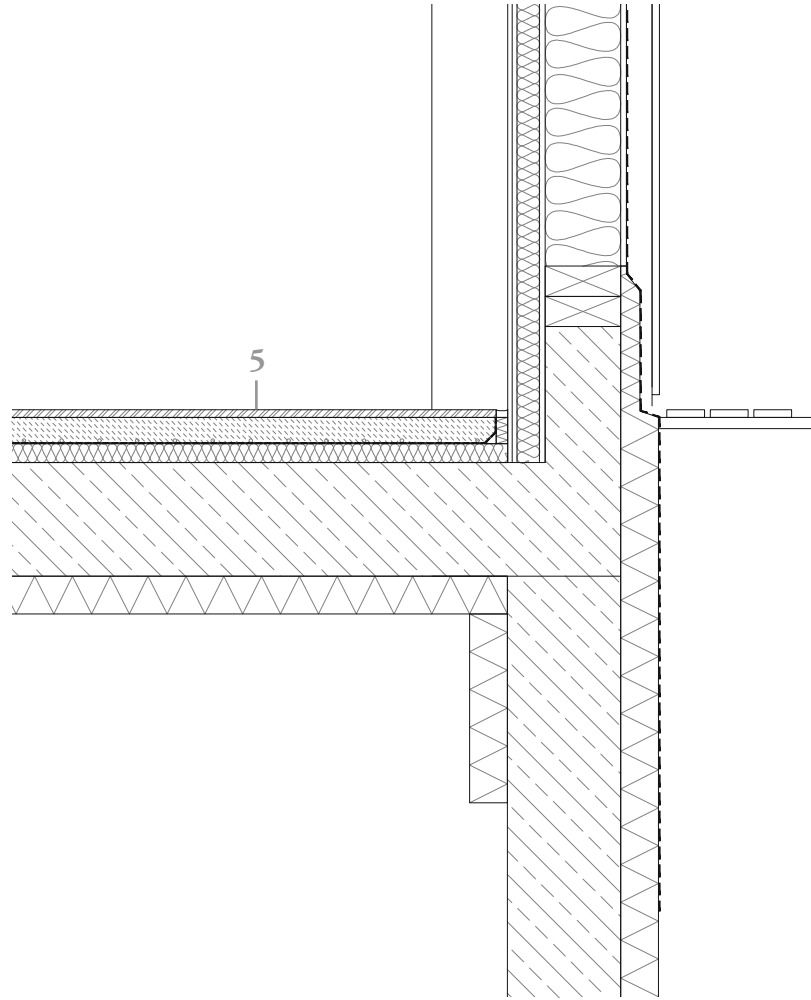
3	Decke
2 cm	Bodenbelag (Parkett, Naturkautschuk, Terrazzo)
7cm	Heizestrich
	Trennlage PE-Folie
3 cm	Trittschalldämmung
13 cm	Ausgleichsschicht für Terrassenaufbau
	Schüttung als Installationsebene
	Trennlage
30 cm	Brettsperrholzdecke lt. Statik
20 cm	Installationsebene
3 cm	Primärkonstruktion (30/50)
3 cm	Konterlattung (30/50)
	- dazwischen Mineralwolle
2 cm	Akustik-Paneel mit Mikroperforation Weißtanne
50 cm	Träger Brettschichtholz (500/300)

4	Außenwand
2 cm	Fassadensperrholz Lärchenplatten vorvergraut
6,75 cm	Konterlattung (30/70)
	diffusionsoffene Folie
1,5 cm	Holzfaserplatte
20 cm	Konstruktionsholz (60/200)
	- dazwischen Holzfaserdämmplatte
1,5 cm	OSB Platte
6 cm	Installationsebene
	- dazwischen Holzfaserdämmplatte
1,25 cm	Gipsfaserplatte
1,2 cm	Schalung Weißtanne
30 cm	Brettschichtholz Stütze (300/300)

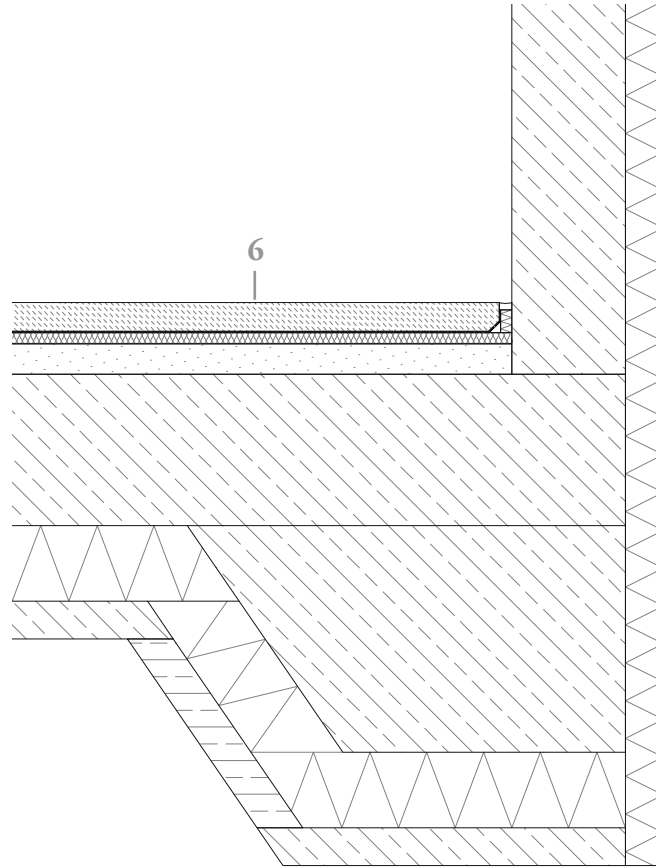
Detail Traufe | 1:20



5	Decke Erdgeschoss
2 cm	Bodenbelag (Parkett, Naturkautschuk, Terrazzo)
7 cm	Heizestrich Trennlage PE-Folie
5 cm	Trittschalldämmung
30 cm	Stahlbetondecke lt. Statik
10 cm	Mineralwolle Dämmplatten



6	Fundament
7 cm	Estrich druckbeständig Trennlage PE-Folie
3 cm	Trittschalldämmung
8 cm	Schüttung Styropor zementgebunden
40 cm	WU-Beton Trennlage
20 cm	Wärmedämmplatten XPS
10 cm	Sauberkeitsschicht Magerbeton



Flächenliste

Untergeschoss

Bruttogeschossfläche	2020,05 m ²		
Nettonutzfläche & Funktionsfläche	1502,34 m ²	Verkehrsfläche	338,59 m ²
Parkplatz	932,83 m ²		
Haustechnik	178,36 m ²		
Fahrradraum	80,97 m ²		
WC	6,24 m ²		
Lager Fahrrad	17,32 m ²		
Lager Coworking	109,94 m ²		
Müllraum	82,30 m ²		
Lager Café	78,90 m ²		
Technikraum	15,48 m ²		

Erdgeschoss

Bruttogeschossfläche	2776,83 m ²		
Nettonutzfläche & Funktionsfläche	2126,22 m ²	Verkehrsfläche	437,97 m ²
Foyer	107,91 m ²		
Kinderwagenraum	50,63 m ²		
Haustechnik	16,61 m ²		

<i>Café</i>	
Café	164,04 m ²
WC	66,19 m ²
Lager	17,42 m ²
<i>Kindergarten</i>	
Vorraum	36,42 m ²
Essraum	153,72 m ²
Lager	20,35 m ²
WC	49,13 m ²
Personalräume	59,31 m ²
Leitung	25,31 m ²
Elternbesprechung	14,06 m ²
Ruheräume	71,71 m ²
Krabbelgruppe	68,27 m ²
Ausweichraum	22,28 m ²
Spielpodest	48,49 m ²
Gruppenräume	170,99 m ²
Schmutzschleuse	36,28 m ²
Geräte	10,49 m ²
Garderoben	17,93 m ²
Bewegungsraum	116,55 m ²
Vorgarten	17,14 m ²
Garten	764,99 m ²

1. Obergeschoss

Bruttogeschossfläche	2008,76 m ²		
Nettonutzfläche & Funktionsfläche	1377,44 m ²	Verkehrsfläche	236,5m ²
<i>Studio</i>			
Studios Visuell	361,80 m ²		
Präsentationsbereich	203,30 m ²		
Dunkelkammer	14,70 m ²		
Lager	64,10 m ²		
Loungebereich	30,72 m ²		
Garderobe	21,60 m ²		
Studios Audio	317,5 m ²		
Empfangsbereich	110,53 m ²		
WC	82,21 m ²		
Technikraum	15,86 m ²		
<i>Café</i>			
Café	135,07 m ²		
Personalraum	20,05 m ²		

2. Obergeschoss

Bruttogeschossfläche	1966,82 m ²		
Nettonutzfläche & Funktionsfläche	1439,40 m ²	Verkehrsfläche	313,54 m ²
Offene Arbeitsbereiche	108,02 m ²		
Garderobe	19,90 m ²		
Besprechung	160,99 m ²		

WC	103,17 m ²
Technikraum	15,86 m ²
Eltern-Kind-Büros	148,96 m ²
Kinder Ruheräume	27,12 m ²
Spielräume	116,71 m ²
Lager	33,28 m ²
Ruhige Arbeitsplätze	66,16 m ²
Pausenbereich	86,73 m ²
Lounge	36,62 m ²
Terrasse	515,88 m ²

3. Obergeschoss

Bruttogeschossfläche	1450,94 m ²		
Nettonutzfläche & Funktionsfläche	1011,90 m ²	Verkehrsfläche	322,67m ²
WC	103,17 m ²		
Offene Arbeitsbereiche	108,02 m ²		
Besprechung	162,78 m ²		
Eltern-Kind-Büros	236,18 m ²		
Ruheraum	27,12 m ²		
Spielräume	116,71 m ²		
Pausenbereich	123,03 m ²		
Lager	32,951m ²		
Technikraum	15,86 m ²		
Garderobe	19,90 m ²		
Ruhige Arbeitsplätze	66,16 m ²		

4. Obergeschoss

Bruttogeschossfläche	1450,94 m ²		
Nettonutzfläche & Funktionsfläche	983,96 m ²	Verkehrsfläche	322,67 m ²
WC	103,17 m ²		
Pausenbereich	123,03 m ²		
Gruppenbüros	284,75 m ²		
Besprechung	114,74 m ²		
Einzel & Doppelbüros	60,54 m ²		
Garderobe	19,90 m ²		
Offene Arbeitsbereiche	43,90 m ²		
Bibliothek	95,96 m ²		
Ideenraum	36,62 m ²		
Technikraum	15,86 m ²		
Lager	41,49 m ²		
Spielräume	43,99 m ²		

Dachgeschoss

Bruttogeschossfläche	1450,94 m ²		
Nettonutzfläche & Funktionsfläche	945,10 m ²	Verkehrsfläche	308,81 m ²
Veranstaltung	165,46 m ²		
Lager	29,19 m ²		
Event	135,35 m ²		
Community Küche	119,04m ²		
Garderobe	55,26 m ²		

Technikraum	15,56 m ²
WC	105,60 m ²
Lounge	36,36 m ²
Terrasse	288,27 m ²

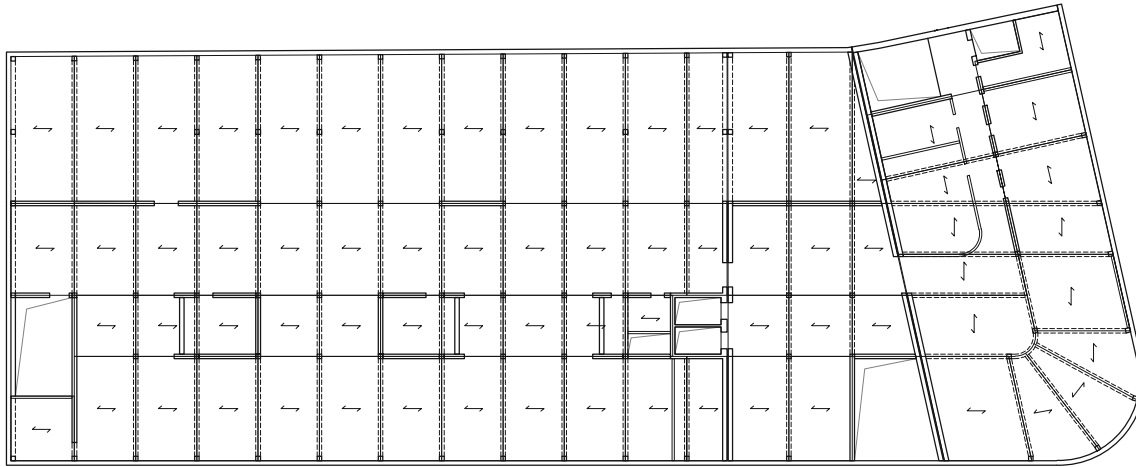
Dachgarten

Bruttogeschossfläche	716,08 m ²		
Nettonutzfläche & Funktionsfläche	443,68 m ²	Verkehrsfläche	190,52 m ²
Terrasse	443,68 m ²		

Konstruktion

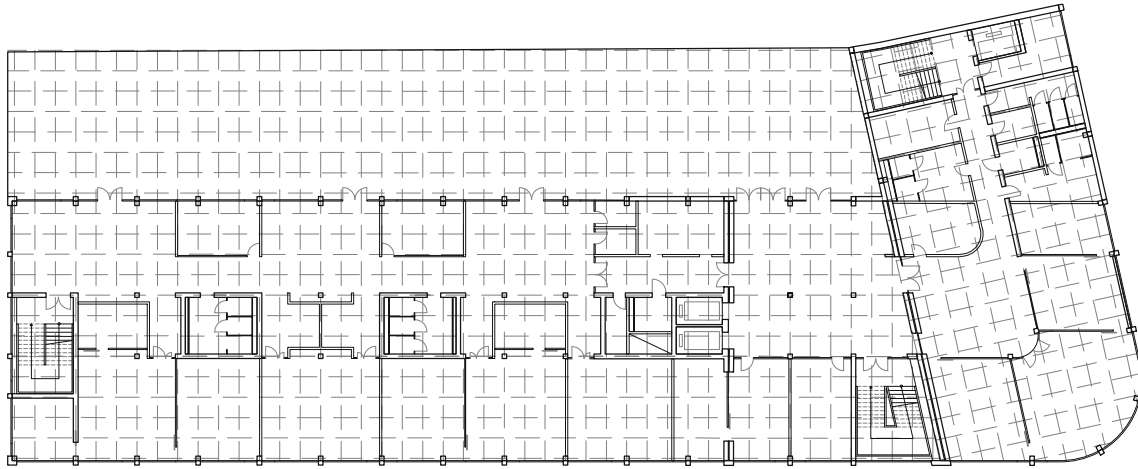
Das Gebäude, welches in drei Abschnitte unterteilt ist, besteht aus einer Holzkonstruktion mit Stützen und Trägern aus Brettschichtholz, sowie aussteifenden, tragenden Brettsperrholzdecken. Die Spannweite der Deckenplatten beträgt im Regelfall 4 m. Wenn eine höhere Spannweite im Gebäude erforderlich ist, wie beispielsweise im Kindergarten oder Studio, werden die Holzträger zusätzlich stahlunterspannt.

Der aussteifende Kern ist ein vertikal durchgehendes Element und besteht aus den Stiegenhäusern, Aufzügen und Nassbereichen. Die Wände und das geneigte Dach sind jeweils hinterlüftet und das Flachdach ist als extensiv begrüntes Dach ausgeführt.



Büroraster 1,35 m

Das verwendete Büroraster von 1,35 m bestimmt den Grundriss, sowie das Stützenraster und unterteilt die verschiedenen Zonen.



Anhang

Literaturverzeichnis

- 25 baukind/Dziobek-Bepler, Nathalie: Räume für Kinder: Gestaltung auf Augenhöhe, Berlin, Deutschland: jovis, 2020, S. 6-8
- 27 baukind/Dziobek-Bepler, Nathalie: Räume für Kinder: Gestaltung auf Augenhöhe, Berlin, Deutschland: jovis, 2020, S. 22-23
- 29 baukind/Dziobek-Bepler, Nathalie: Räume für Kinder: Gestaltung auf Augenhöhe, Berlin, Deutschland: jovis, 2020, S. 88-89
- 34 baukind/Dziobek-Bepler, Nathalie: Räume für Kinder: Gestaltung auf Augenhöhe, Berlin, Deutschland: jovis, 2020, S. 88-89
- 35 baukind/Dziobek-Bepler, Nathalie: Räume für Kinder: Gestaltung auf Augenhöhe, Berlin, Deutschland: jovis, 2020, S. 88-89
- 9 Bielefeld, Bert: Basics Büroplanung, Basel, Schweiz: Birkhäuser, 2018, S. 12
- 19 Bielefeld, Bert: Basics Büroplanung, Basel, Schweiz: Birkhäuser, 2018, S. 12
- 21 Bielefeld, Bert: Basics Büroplanung, Basel, Schweiz: Birkhäuser, 2018, S. 12
- 22 Bielefeld, Bert: Basics Büroplanung, Basel, Schweiz: Birkhäuser, 2018, S. 16-19
- 2 Bukvic, Robert: Die Coworking-Evolution, München, Deutschland: Redline Verlag, 2020, S. 17-23
- 6 Eichinger, Gregor/Eberhard Tröger: Touch Me! Das Geheimnis der Oberfläche, Baden, Schweiz: Lars Müller Publishers, 2011, S. 13-14
- 7 Eichinger, Gregor/Eberhard Tröger: Touch Me! Das Geheimnis der Oberfläche, Baden, Schweiz: Lars Müller Publishers, 2011, S. 31-33
- 8 Eichinger, Gregor/Eberhard Tröger: Touch Me! Das Geheimnis der Oberfläche, Baden, Schweiz: Lars Müller Publishers, 2011, S. 34-35
- 10 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 64-107

- 11 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 64
- 12 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 96
- 13 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 107
- 14 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 68
- 15 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 64
- 16 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 64
- 17 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 60
- 18 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 96
- 20 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 107
- 23 Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020, S. 61
- 26 Rühm, Bettina: Kindergärten, Krippen, Horte: neue Architektur - aktuelle Konzepte, München, Deutschland: Dt.Verl.-Anst., 2011, S. 11-13
- 28 Rühm, Bettina: Kindergärten, Krippen, Horte: neue Architektur - aktuelle Konzepte, München, Deutschland: Dt.Verl.-Anst., 2011, S. 11-13
- 30 Rühm, Bettina: Kindergärten, Krippen, Horte: neue Architektur - aktuelle Konzepte, München, Deutschland: Dt.Verl.-Anst., 2011, S. 11-13
- 31 Rühm, Bettina: Kindergärten, Krippen, Horte: neue Architektur - aktuelle Konzepte, München, Deutschland: Dt.Verl.-Anst., 2011, S. 18-21
- 32 Rühm, Bettina: Kindergärten, Krippen, Horte: neue Architektur - aktuelle Konzepte, München, Deutschland: Dt.Verl.-Anst., 2011, S. 169-17
- 33 Rühm, Bettina: Kindergärten, Krippen, Horte: neue Architektur - aktuelle Konzepte, München, Deutschland: Dt.Verl.-Anst., 2011, S. 18-21
- 36 Rühm, Bettina: Kindergärten, Krippen, Horte: neue Architektur - aktuelle Konzepte, München, Deutschland: Dt.Verl.-Anst., 2011, S. 18-21

Onlinequellen

- 5 Cutieru, Andreea: The Architecture of Social Interaction, in: archdaily, 2020, <https://www.archdaily.com/945172/the-architecture-of-social-interaction> (abgerufen am 15.05.2023)
- 24 Grünes Büro macht produktiver: in: Zentrum der Gesundheit, 2022, <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/news/gesundheit/allgemein-gesundheit/pflanzen-steigern-produktivitaet> (abgerufen am 14.5.2023)
- 3 Hickman, Paul: "Third places" and social interaction in deprived neighbourhoods in Great Britain, in: Journal of Housing and the Built Environment volume, Bd. 28, Nr. 2, 2013, <https://doi.org/10.1007/s10901-012-9306-5> (abgerufen am 15.5.2023), S. 222-223
- 37 Tanne, Weisstanne: in: Material Archiv, 2013, https://materialarchiv.ch/de/ma:material_557?maapi:f_all_groups=ma:group_965 (abgerufen am 14.5.2023)
- 4 Third Place Living: in: Zukunftsinstitut, o.D., <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/third-place-living-die-stadt-als-wohnlandschaft/> (abgerufen am 15.05.2023)
- 1 Was ist Coworking: in: Bundesverband-Coworking Spaces e.V., o. D., <https://www.bundesverband-coworking.de/was-ist-coworking/> (abgerufen am 15.05.2023)

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Das Wiener Kaffeehaus: Wohnzimmer und Sehnsuchtsort, [online] <https://www.brandstaetterverlag.com/stories/das-wiener-kaffeehaus-wohnzimmer-und-sehnsuchtsort/> [abgerufen am 17.5.2023]
- Abb. 2: Wahrnehmung von Arbeitsräumen, eigene Darstellung nach Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020
- Abb. 3: Arbeitsbereiche, eigene Darstellung nach Kasper, Otto: Workplace Living, Rielasingen, Deutschland: Kasper, 2020; Icons, [online] <https://www.flaticon.com> [abgerufen am 17.5.2023]
- Abb. 4: 120 Spencer St, [online] <https://www.wework.com/de-DE/buildings/120-spencer-st--melbourne> [abgerufen am 13.10.2022]
- Abb. 5: Coworking Space in Fitzroy, [online] <https://unitedco.com.au/shared-workspace/coworking/coworking-space-in-fitzroy/> [abgerufen am 17.5.2023]
- Abb.6: HQ Microsoft Austria, [online] <https://www.world-architects.com/de/innocad-graz/project/hq-microsoft-austria> [abgerufen am 13.10.2022]
- Abb. 7: Work & Meet, [online] <https://livezoku.com/vienna/work-meet/> [abgerufen am 13.10.2022]
- Abb. 8: Square - San Francisco Headquarters, [online] <https://officesnapshots.com/2014/12/08/square-san-francisco-headquarters/> [abgerufen am 17.5.2023]
- Abb. 9: Workplace Design, [online] <https://australianinteriordesignawards.com/gallery/2019/workplace-design/WJNJI25740V> [abgerufen am 17.5.2023]
- Abb. 10: eigene Darstellung
- Abb. 11: Balcells Rius Tigges, [online] <https://afasiaarchzine.com/wp-content/uploads/2019/06/20-6.jpg> [abgerufen am 17.5.2023]

Abb. 12: Weisstanne, [online] <https://girsbergerholz.com/de/sortiment/nadelhoelzer/weisstanne/> [abgerufen am 8.5.2023]
Metallic copper, [online] https://www.freepik.com/free-photo/metallic-rose-gold-texture_2795519.htm#query=copper%20texture&position=1&from_view=keyword&track=ais [abgerufen am 8.5.2023]
Eiche, [online] <https://www.mtextur.com/materials/19500?locale=de-CH> [abgerufen am 8.5.2023]
Naturkautschuk, [online] <https://www.nora.com/global/en/products/norament-926-pado>
[abgerufen am 8.5.2023]
Terrazzo, [online] <https://www.architonic.com/de/product/mondo-marmo-design-cement-terrazzo-mmda-014/20217419> [abgerufen am 8.5.2023]

Nicht gekennzeichnete Abbildungen wurden von der Autorin erstellt

Danksagung

Vielen Dank an Wolfgang Kölbl, für die anregenden Gespräche und die wertvollen Ratschläge im Zuge dieser Arbeit.

Danke an meine Familie, für die Unterstützung und euer Vertrauen in mich in dieser ganzen Zeit.

Danke an meine Freunde, für euer Verständnis, motivierende Worte und die willkommenen Ablenkungen in meiner Studienzzeit.

Danke Gregor, für deinen Rückhalt in jedem Moment.

